

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 69 (1951)
Heft: 277

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephone Nummer (031) 21680
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarf: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21680
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „Le Vie économique“: 10 fr. 50 y compris la taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
SUISA, Schweizerische Gesellschaft der Urheber und Verleger, Zürich; Tarif-Klassen Ba, D, Da, Db, F, G, Ha, Hb, K und L.
Société du Gaz du Valais Central S. A., Sion.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Reiseverkehr Belgien-Schweiz (Einklösung von in der Schweiz zahlbaren Reisekreditdokumenten). Traffic touristique belgo-suisse (encaissement de titres touristiques payables en Suisse).
Irland: Liberalisierung der Einfuhr. Irlande: Libération de l'importation.
Vereinigtes Königreich von Grossbritannien und Nordirland: Einfuhrkontingentierung. Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord: Contingement des importations.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber des 3%-Kassascheines der Hypothekarkasse des Kantons Bern, auf den Inhaber lautend, ausgestellt am 10. September 1940, Nr. 209575, von Fr. 2000, mit Jahreszinscoupons per 10. September 1947 u. ff., rückzahlbar seit 10. September 1951, wird hiermit aufgefördert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt würde. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 644¹)

B e r n, den 13. November 1951. Der Gerichtspräsident III: Hilfiker.

Der unbekannte Inhaber des Schuldbriefes von Fr. 4000, datiert den 30. März 1908, im 2. Rang mit Fr. 6000 Vorgang; Schuldner: Giovanni Marchioro's Erben, Amriswil; Gläubiger: Jakob Müller, Messmer, in Amriswil; heutige Pfandigentümerin: Frau Nelly Peter, geb. Marchioro, in Seen-Winterthur; wird aufgefordert, den Titel innert der Frist eines Jahres dem Gerichtspräsidentium Bischofszell vorzulegen, ansonst er kraftlos erklärt wird. (W 652³)

B i s c h o f s z e l l, den 22. November 1951.

Gerichtspräsidentium Bischofszell.

Vermisst wird: Schuldbrief von 23. Oktober 1925 auf die Aargauische Kantonbank Wohlen, als Gläubigerin, und auf Frau Wildi-Weber Josefine Paulina, geb. 1892, Josefs Witwe, von und in Wohlen, als Schuldnerin lautend, haftend auf Grundbuch Wohlen Nr. 1033, Kat.-Pl. 19, Parz. 3296, im 1. Rang.

Der Besitzer dieses Schuldbriefes wird hiermit aufgefordert, ihn bis 1. Dezember 1952 dem Bezirksgericht Bremgarten abzugeben, ansonst dieser gemäss Art. 986 OR als kraftlos erklärt würde. (W 656³)

B r e m g a r t e n, den 22. November 1951.

Bezirksgericht.

Es werden vermisst: 1. Verschreibung von Fr. 650, datiert 28. Januar 1876, Wiederlagebrief von Fr. 425, datiert 2. Januar 1879, Schuldbrief von Fr. 210.71, datiert 21. Oktober 1892, und Fr. 210.71, sowie Schuldbrief von Fr. 263.72, datiert 21. Oktober 1892, alle haftend auf GB. Nr. 76 «Runglihof», Tuggen. 2. Satzbrief von Fr. 239.12, datiert 18. Mai 1819, Satzbrief von Fr. 70.33, datiert 1. März 1808, Satzbrief von Fr. 78.85, datiert 16. August 1791 und Verschreibung von Fr. 70.33, datiert 6. September 1869, alle haftend auf GB Nr. 93 «Bucks» Schübelbach.

Der unbekannte Inhaber dieser Titel wird aufgefordert, sie innert Jahresfrist ab dieser Publikation beim Bezirkspräsidentium der March in Lachen vorzuweisen, ansonst Kraftloserklärung erfolgt. (W 645¹)

L a c h e n, den 22. November 1951.

Das Bezirksgericht.

Es werden vermisst: Namenaktien Nrn. 5426 und 5427 der Luzerner Landbank Aktiengesellschaft Grosswangen, von je Fr. 500, mit Coupons pro 1948 u. ff., lautend ursprünglich auf F. Fuchs, nun Th. Hürlimann, Wohlen.

Die Inhaber werden aufgefordert, diese Aktien innerhalb von sechs Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgt.

S u r s e e, den 20. November 1951.

(W 643¹)

Der Amtsgerichtspräsident von Sursee: A. Wigger.

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Eidgenössischen Standes Zürich werden die Inhaber folgender vermisst, angeblich abbezahlter Urkunde: Schuldbrief von Fr. 4000, ausgestellt am 17. März 1911, lautend auf Gottlieb Kunz, geb. 1857, von Meilen, wohnhaft «Zum Sternen», in Hintereg, zugunsten von Jakob Walder-Hotz, wohnhaft auf Dorf-Männedorf, lastend im ersten Rang auf Waldungen im Gubeltöbeli und in der hinteren Langrüti im Gemeindebann Aesch-Maur (Grundprotokoll Maur, Band 32, Seite 463), heutige Pfandigentümer: Jakob Gottlieb Kunz-Bachmann, in Zollikon, und Otto Kunz-Gautschi, in Zürich 2, Kilchbergstrasse 62; oder wer sonst über diese Urkunde Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Uster von dem Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu erstatten, ansonst der Schuldbrief als kraftlos erklärt würde. (W 199¹)

U s t e r, den 27. März 1951.

Im Namen des Bezirksgerichtes Uster,
der a. o. Substitut des Gerichtsschreibers: Dr. P. Meyer.

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich werden die Inhaber folgender, vermisst, Urkunden

Schuldbrief von Fr. 500, ausgestellt am 4. März 1916, lautend auf Angelo Ponticelli, Plattenleger, Nänikon-Uster, zugunsten von Gemeindepräsident J. H. Bosshard, Nänikon-Uster, lastend im 4. Rang auf der Liegenschaft des Schuldners in Nänikon-Uster (Grundprotokoll Uster, Bd. 75, pg. 457; Pfandtitelverzeichnis 1916, Nr. 36), heutiger Schuldner und Pfandigentümer Hans Braun, Schneider, Nänikon-Uster, letztbekannter Gläubiger J. H. Bosshard, Nänikon-Uster;

Schuldbrief von Fr. 2000, ausgestellt am 15. Oktober 1917, lautend auf Hans Braun, geb. 1889, von Lindau (Bayern), wohnhaft in Zürich, an der Haldenstrasse 158, zugunsten von Joh. Herrmann-Treuberg, Kramgasse 2, Bern, lastend im 5. Rang auf der Liegenschaft des Schuldners in Nänikon-Uster (Grundprotokoll Uster, Bd. 79, pg. 170; Kat.-Nrn. 306 und 1146), heutiger Schuldner und Pfandigentümer Hans Braun, Nänikon-Uster, letztbekannter Gläubiger Joh. Herrmann-Treuberg, Bern;

oder wer sonst über diese Urkunden Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Uster von dem Vorhandensein der Urkunden Anzeige zu erstatten, ansonst dieselben als kraftlos erklärt würden. (W 40³/52)

U s t e r, den 23. November 1951.

Im Namen des Bezirksgerichtes Uster,
der a. o. Substitut des Gerichtsschreibers:
Dr. K. Loosli.

Die II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich hat den Auftrag der folgenden vermisst, Urkunden bewilligt: Lagerscheine Nr. 4474 vom 17. Mai 1946 und Nr. 4488 vom 28. Juni 1946, ausgestellt von der Seidentrocknungsanstalt Zürich an die Firma Leon Dubler & Co. in Wohlen oder deren Ordre.

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunden Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen sechs Monaten von heute an Anzeige zu machen und die Urkunden wenn möglich vorzulegen. Sollte keine Meldung eingehen, würden die Urkunden als kraftlos erklärt. (W 97³/52)

Z ü r i c h, den 12. November 1951.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der ausserordentliche Gerichtsschreiber: Dr. Leumann.

Die II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich hat den Auftrag der folgenden vermisst, Urkunden bewilligt: 50 Inhaber-Aktien der Algo A. G., Stampfenbachplatz 2, Zürich, Nrn. 51—100, zu nominell Fr. 1000, datiert 1. Februar 1932, samt dazugehörigen Couponsbogen.

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunden Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würden die Urkunden als kraftlos erklärt. (W 38³/52)

Z ü r i c h, den 12. November 1951.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der ausserordentliche Gerichtsschreiber: Dr. Leumann.

Die II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich hat den Auftrag der folgenden vermisst, Urkunde bewilligt: Inhaber-Schuldbrief von Fr. 20 000, ausgestellt am 11. Oktober 1927, lautend auf Emil Kratt, von Untereggsträngen, Backofenbauer, wohnhaft Cementgasse 17, Zürich 5, lastend ehemals im dritten und heute im zweiten Range auf der Liegenschaft Kat.-Nr. 1241 an der Röschibachstrasse in Wipkingen-Zürich 6.

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (W 39³/52)

Z ü r i c h, den 12. November 1951.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der ausserordentliche Gerichtsschreiber: Dr. Leumann.

Le président du Tribunal du district de Moudon somme le détenteur inconnu de la cédule hypothécaire du capital de 13 000 fr., créée par feu Christian Herzog, à Moudon, le 25 mai 1949, au profit du porteur, inscrite au registre foncier du district de Moudon sous N° 63094, grevant en 3^e rang un bien-fonds sis à Moudon, «Ruelle aux Clercs», d'une surface totale de 8 a. 85 ca., de produire ce titre au greffe du Tribunal du district de Moudon dans un délai échéant le 31 mars 1952, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 197)

Moudon, le 22 mars 1951. Le président du Tribunal: André.

Rectification

concernant la sommation parue dans la FOSC. des 17, 21 et 23 août 1951, N°s 191, 194 et 196, relative à la perte de la cédule hypothécaire de 1000 fr. (immeuble d'Emile Zbinden, cultivateur, à Moutier).

Le délai n'est pas de 6 mois mais d'un an (art. 870 C. C. S.) et court dès le 17 août 1951. (W 653)

Moutier, le 23 novembre 1951. Le président du Tribunal: Benoit.

Rectification

concernant la sommation parue dans la FOSC. des 30 octobre, 1^{er} et 5 novembre 1951, N°s 254, 256 et 259, relative à la perte de la cédule hypothécaire de 2000 fr. (immeuble de Dame veuve Ida Lachat, née Mouillet, négociante, à Courrendlin).

Le délai n'est pas de 6 mois mais d'un an (art. 870 C. C. S.) et court dès le 30 octobre 1951. (W 654)

Moutier, le 23 novembre 1951. Le président du Tribunal: Benoit.

Kraftloserklärungen — Annulations

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat mit Entscheid vom 23. November 1951 den Inhaberschuldbrief über Fr. 10 000 mit Nachrücken im zweiten Rang hinter Fr. 60 000, verzinslich zu 4%, bei 4 Wochen Verspätung 5%, Maximalzins 7%, Zinstage: 30. Juni und 31. Dezember, lastend auf der Liegenschaft Sektion I, Parzelle 2402 des Grundbuchs Basel-Stadt, mit Wohnhaus Gasstrasse 57, Schuldner: früher Ernst Dominik und Emma Hedwig Engist-Schlienger, nunmehr: Ernst Dom. Engist-Schlienger, nach Ablauf der Auskündungsfrist kraftlos erklärt. (W 653)

Basel, den 26. November 1951.

Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt.

Unter Bezugnahme auf die in den Schweizerischen Handelsamtsblättern Nrn. 266, 267 und 269 vom 13., 14. und 16. November 1950, im bernischen Amtsblatt Nr. 89 vom 14. November 1950 und im «Echo von Grindelwald» Nr. 91 vom 14. November 1950 erschienene Anforderung wird hiermit gestützt auf die Tatsache, dass innerhalb der bestimmten Frist der abhandlungsgemessene Titel dem unterzeichneten Richter nicht vorgelegt wurde, in Anwendung von Art. 870 ZGB, Art. 981 und 986 OR verfügt:

Der Schuldbrief, vom 24. Oktober 1927, Grundbuchbelege G.-Pf. Serie I, Nr. 9349, von Fr. 9225, haftend auf der Liegenschaft Grindelwald, Grundbuchblatt Nr. 1534 des Adolf Kaufmann, Wirt, Restaurant «Glacier», in Grindelwald, wird als kraftlos erklärt. (W 657)

Interlaken, den 22. November 1951.

Der Gerichtspräsident I: Strebcl.

Durch Beschluss der II. Zivilkammer des Obergerichtes Zürich vom 18. Oktober 1951 wurde folgender Werttitel als kraftlos erklärt: Inhaberschuldbrief von Fr. 2000, ausgestellt am 25. September 1929, lautend auf Erwin Grimm-Hildebrand, von Küssnacht (Zürich), in Itschnach-Küssnacht, lastend im zweiten Rang auf den Liegenschaften Kat.-Nr. 1096 und 1097 in Itschnach-Küssnacht (Grundprotokoll Küssnacht A 6, Seite 298). (W 655)

Meilen, den 15. November 1951.

Im Namen des Bezirksgerichtes Meilen,
der Gerichtsschreiber: Hässig.

Durch Beschluss der II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 17. Oktober 1951 wurde der vermisste Schuldbrief über ursprünglich Fr. 8000, datiert den 15. Januar 1900, herabgesetzt am 18. August 1913 auf Fr. 7000, lautend auf Baugesellschaft Daheim in Zürich IV, vertreten durch den Präsidenten, Herrn Alfred Hofmann, Schlossermeister, in Wipkingen, und den Quästor, Herrn Friedensrichter Rud. Mahler, in Unterstrass, zugunsten des Dr. H. Rüegg, Redaktor des Landboten, in Winterthur, lastend im 2. Rang auf der Liegenschaft Kat.-Nr. 732 (neu Kat.-Nr. 2183) an der Zschokkestrasse in Zürich-Wipkingen, als kraftlos erklärt. (W 651)

Zürich, den 15. November 1951.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der ausserordentliche Gerichtsschreiber: Dr. Leumann.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

21. November 1951. Sprachschule usw.
Teacher's Voice-School A.G., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 236 vom 9. Oktober 1951, Seite 2494), Sprachschule usw. Die Generalversammlung vom 13. November 1951 hat die Statuten abgeändert. Durch Ausgabe von 50 neuen Namenaktien zu Fr. 1000 ist das Grundkapital von Fr. 75 000 auf Franken 125 000, zerfallend in 125 Namenaktien zu Fr. 1000, erhöht worden. Der Erhöhungsbetrag ist durch Verrechnung liberiert worden. Das Grundkapital ist voll liberiert.

21. November 1951. Eisenbau usw.
Gauger & Co. A.G., in Zürich 6 (SHAB. Nr. 268 vom 15. November 1950, Seite 2935), Eisenhoch- und Feineisenbau, Rolladen usw. Die Generalversammlung vom 9. November 1951 hat die Statuten abgeändert. Durch Ausgabe von 50 neuen Namenaktien zu Fr. 1000 ist das Grundkapital von Franken 350 000 auf Fr. 400 000, zerfallend in 400 Namenaktien zu Fr. 1000, erhöht worden. Der Erhöhungsbetrag ist durch entsprechende Verwendung von zur Verfügung der Generalversammlung stehenden Reserven liberiert worden. Das Grundkapital ist voll liberiert.

21. November 1951.

3-Ring-Verlag A.-G., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 16. November 1951 eine Aktiengesellschaft, welche die Herausgabe von Büchern bezweckt. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, zerfällt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000 und ist mit Fr. 20 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan oder durch eingeschriebenen Brief, sofern die Adressen aller Aktionäre bekannt sind. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Walter Birchler, von Zürich und Einsiedeln, in Zürich. Geschäftsdomizil: Kasinostrasse 7 in Zürich 7.

21. November 1951. Waren aller Art.

Importers & Exporters Chiprag S.A., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 15. November 1951 eine Aktiengesellschaft. Gegenstand und Zweck der Gesellschaft sind Handel mit Import und Export von Waren aller Art. Die Gesellschaft kann sich an verwandten Unternehmungen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, zerfällt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000 und ist mit Fr. 20 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan oder durch eingeschriebenen Brief, sofern die Adressen aller Aktionäre bekannt sind. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Dr. Josef Hoffmann, von Villmergen (Aargau), in Zürich, als Präsident mit Kollektivunterschrift zu zweien, David Luft, chilenischer Staatsangehöriger, in Santiago de Chile, mit Einzelunterschrift, und Albert Rees, von und in Zürich, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: Bahnhofstrasse 16 in Zürich 1 (bei der «Refidar A.G. Revisions- und Treuhand-Gesellschaft»).

21. November 1951. Lackier- und Gummieranstalt.

B. Kunz & Heller, in Zürich 9, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 8 vom 11. Januar 1950, Seite 91), Betrieb einer Lackier- und Gummieranstalt. Diese Gesellschaft hat sich infolge Ausscheidens des Gesellschafters Ernst Heller aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Das Geschäft wird von der Gesellschafterin Berta Kunz geb. Bosshard, von Mönchaltorf, in Zürich 9, als Einzelkaufmann im Sinne von Art. 579 OR fortgesetzt. Die Firma lautet Frau B. Kunz. Die Firmainhaberin und der Geschäftsleiter Ernst Kunz führen nicht mehr Kollektivunterschrift, sondern Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Mirabelenstrasse 1.

21. November 1951. Chemische Produkte usw.

Hanke & Ziegler A.G. vormals Edgar Ziegler, in Hettlingen (SHAB. Nr. 143 vom 22. Juni 1951, Seite 1534), chemische Produkte aller Art usw. Franz Günther Hanke ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift sowie die Prokura von Karl Meier sind erloschen.

21. November 1951. Elektrische Anlagen.

Karl Weiersmüller, bisher in Zumikon (SHAB. Nr. 242 vom 13. Oktober 1939, Seite 2093), elektrische Anlagen. Der Firmainhaber hat den gesellschaftlichen Sitz sowie das persönliche Wohndomizil nach Uitikon a. A. verlegt. Geschäftsdomizil: Zürcherstrasse 18.

21. November 1951. Buchdruckerei usw.

Walter Kunz, in Pfäffikon (SHAB. Nr. 295 vom 17. Dezember 1946, Seite 3658), Buchdruckerei usw. Einzelprokura ist erteilt an Rudolf Fischer, von St. Antonien (Graubünden), in Pfäffikon (Zürich), und Walter Kunz, von und in Pfäffikon (Zürich).

21. November 1951. Ziegeleien usw.

Keller & Cie. Aktiengesellschaft, in Pfungen (SHAB. Nr. 245 vom 20. Oktober 1947, Seite 3079), Ziegeleien usw. Hans Keller-Kahnt, Vizepräsident des Verwaltungsrates, wohnt in Pfungen.

21. November 1951. Drogerie.

Max Eiholzer, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Max Eiholzer, von Schötz (Luzern), in Zürich 4. Drogerie. Niederdorfstrasse 29.

21. November 1951. Lederwaren, Reiseartikel, Schirme.

A. H. Pestalozzi, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist André Herrmann Pestalozzi, von Zürich, in Zürich 7. Einzelprokura ist erteilt an Adolf Meng, von und in Zürich. Handel mit Lederwaren, Reiseartikeln und Schirmen. Bahnhofstrasse 91.

21. November 1951. Restaurant.

Anton Zallot, in Opfikon. Inhaber dieser Firma ist Anton Zallot, von Zürich, in Opfikon. Betrieb des Restaurant «Zum Frohsinn». Wallisellerstrasse 76.

21. November 1951. Früchte, Gemüse.

Bettio Söhne, in Rütli. Unter dieser Firma sind Emilio Bettio sen., Emilio Bettio jun. und Romeo Bettio, alle von Wädenswil, in Rütli (Zürich), eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 11. Februar 1951 ihren Anfang genommen hat. Die Gesellschafter Emilio Bettio sen. und Emilio Bettio jun. führen Einzelunterschrift; der Gesellschafter Romeo Bettio führt Kollektivunterschrift mit dem einzelzeichnungsberechtigten Gesellschafter Emilio Bettio sen. Einzelunterschrift ist erteilt an Hedwig Bettio geb. Augsburger, von Wädenswil, in Rütli (Zürich). Früchte- und Gemüsehandel. Am Löwenplatz.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

22. November 1951. Papeterie- und Bureauartikel.
A. Honegger, in Bern. Inhaber der Firma ist August Honegger, von Bremgarten (Aargau), in Bern. Handel mit Papeterie- und Bureauartikeln. Neubrückestrasse 72.

22. November 1951. Spezereien.

Frau Marie Dürig-Janzl, in Ostermündigen, Gemeinde Bolligen, Spezereihandlung (SHAB. Nr. 10 vom 24. Januar 1948, Seite 239). Die Firma wird infolge Todes der Inhaberin gelöst.

22. November 1951. Gipser- und Malergeschäft.

Karl Marbach, in Stettlen, Gipser- und Malergeschäft (SHAB. Nr. 301 vom 23. Dezember 1924, Seite 2104). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöst. Aktiven und Passiven werden von dem nicht zur Eintragung verpflichteten Geschäft (Art. 54 HRG.V.) «K. Marbach's Wwe.», in Stettlen, übernommen.

22. November 1951. Waren aller Art.

Intersales Ltd., in Bern. Gemäss öffentlich benrundetem Errichtungsakt und Statuten vom 13. November 1951 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel mit Waren aller Art im In- und Auslande, insbesondere mit Rohbaumwolle, Rohwolle und Hanf sowie mit Halbfabrikaten daraus, wie auch Strickgarnen und Fischnetzen. Sie kann ferner Vertretungen aller Art, besonders der Textilbranche, übernehmen. Die Gesellschaft kann ferner die Veredlung und Verarbeitung von Rohbaumwolle, Rohwolle und Hanf und andern entsprechenden Rohwaren aller Art aufnehmen und daraus Fischnetze oder andere Waren herstellen, sich in der Schweiz oder im Ausland bei andern Unternehmen beteiligen, den Import und Export sowie den Transit von Waren aller Art, insbesondere der Textilbranche, durchführen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 100 Inhaberaktien zu Fr. 500. Darauf sind Fr. 20 000 einbezahlt. Die Mitteilungen und Einzahlungen an die Aktionäre mit bekannten Adressen erfolgen durch eingeschriebenen Brief, diejenigen an die Aktionäre mit unbekanntem Adressen sowie die Bekanntmachungen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt.

Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Ihm gehört allein, mit Einzelunterschrift, an: Eugen Heusser, von Russikon, in Freiburg. Isabelle Heusser geb. Leimgruber, von Russikon, in Freiburg, ist Kollektivprokuristin. Geschäftsdomizil: Marktgass-Passage 3 (in gemieteten Räumen).

22. November 1951.

Financière de Participations Internationales S. A., in B e r n. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 13. November 1951 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Beteiligung an in- und ausländischen Unternehmungen aller Art, insbesondere des Handels und der Industrie der Papierbranche im Auslande sowie Finanzieren von Geschäften und Gewährung von Darlehen. Sie kann sich auch mit treuhänderischen Funktionen aller Art im In- und Auslande befassen. Das Grundkapital beträgt Fr. 1 350 000, eingeteilt in 1350 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Darauf sind Fr. 1 147 500 einbezahlt. Die Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre mit bekannten Adressen erfolgen durch eingeschriebenen Brief, diejenigen an die unbekannteten Aktionäre sowie die Bekanntmachungen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehört an: Eugen Heusser, von Russikon, in Freiburg, welcher Einzelunterschrift führt. An Isabelle Heusser geb. Leimgruber, von Russikon, in Freiburg, wird Kollektivprokura erteilt. Geschäftsdomizil: Marktgass-Passage 3 (in gemieteten Räumen).

22. November 1951. Alarmschutzdienste.

«Securiton» A.G., in B e r n, Einrichtung von Alarmschutzdiensten gegen Einbruch, Feuer und andere Besitzstörungen usw. (SHAB. Nr. 97 vom 27. April 1949, Seite 1116). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. November 1951 wurde das Aktienkapital von Fr. 100 000 auf Franken 200 000 erhöht durch Ausgabe von 100 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt nun Fr. 200 000, eingeteilt in 200 Namenaktien zu Fr. 1000.

22. November 1951. Bäckerei usw.

Ernst Baumann, in B e r n, Bäckerei und Konditorei (SHAB. Nr. 103 vom 4. Mai 1945, Seite 1018). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

22. November 1951.

Kleinwohnungsbaugenossenschaft Wabern, bisher in Wabern, Gemeinde K ö n i z, durch Konkurs aufgelöste Genossenschaft (SHAB. Nr. 237 vom 10. Oktober 1950, Seite 2586). Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 5. November 1951 wurde der Sitz nach B e r n verlegt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Geschäftslokal: Englische Anlagen 8, bei Joh. W. Lüps (in gemieteten Räumen).

22. November 1951. Restaurant.

Fritz Kunz, in B e r n, Restaurant (SHAB. Nr. 293 vom 14. Dezember 1933, Seite 2941). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

Bureau Burgdorf

21. November 1951.

Käsergenossenschaft Gutisberg, in Gutisberg, Gemeinde Heimiswil (SHAB. Nr. 171 vom 25. Juli 1947). Aus dem Vorstand ist ausgeschieden der Präsident Rudolf Glauser; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde als Präsident gewählt: Ernst Opplinger, von Heimiswil, in Ferrenberg, Gemeinde Heimiswil, bisheriger Vizepräsident; als Vizepräsident wurde gewählt Hans Aebi, von Heimiswil, im Wil zu Heimiswil. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

Bureau Interlaken

22. November 1951.

Konsumgenossenschaft Habkern, in Habkern (SHAB. Nr. 261 vom 7. November 1947, Seite 3298). Aus der Verwaltung sind der Präsident Christen Zurbuchen und der Sekretär Johann Mätter-Wyss ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Neu wurden gewählt: als Präsident: Gottfried Brunner, Matte, bisher Vizepräsident; als Vizepräsident: Christen Tschiemer, Halten; als Sekretär: Christen Blatter, Matte, bisher Beisitzer; alle von und in Habkern. Präsident, Vizepräsident, Sekretär und Kassier zeichnen kollektiv zu zweien.

Bureau Laufen

21. November 1951.

Weber Germann, Schürzenfabrikation, in R ö s c h e n z. Inhaber dieser Einzelfirma ist Germann Weber, von und in Röschenz. Schürzenfabrikation.

21. November 1951.

Kantonalbank von Bern, Agentur Laufen, in L a u f e n (SHAB. Nr. 12 vom 16. Januar 1951, Seite 126). Staatsinstitut mit Hauptsitz in Bern. Die Kollektivprokura von Alwin Montavon für die Agentur Laufen wird gelöscht.

Bureau Saanen

22. November 1951. Technisches Konstruktionsbureau, und Maschinenhandel.

Walter Bögli, in Saanenmöser, Gemeinde S a a n e n. Inhaber dieser Firma ist Walter Bögli, von Seeburg (Bern), in Saanenmöser, Gemeinde Saanen. Technisches Konstruktionsbureau und Maschinenhandlung.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

20. Novembre 1951. Konfektion.

Viktor Mussina, in Grenchen, Damen-, Herren- und Kinderkonfektion (SHAB. Nr. 18 vom 23. Januar 1937, Seite 179). Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau Kriegstetten

21. November 1951.

P. Tschanz, Baugeschäft, in Derendingen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Paul Tschanz, von Sigriswil, in Derendingen. Baugeschäft. Subingerstrasse Nr. 765.

Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea Campagna

Berichtigung.

Max Eschbach, in Sissach, Metzgerei (SHAB. Nr. 190 vom 16. August 1951, Seite 2071). Der Firmainhaber heisst Max Eschbach-Amstutz und nicht Max Eschbach-Marti.

Berichtigung.

Milchgenossenschaft Rickenbach und Umgebung, in Rickenbach, lautet die richtige Firma der im SHAB. Nr. 260 vom 6. November 1951, Seite 2759 publizierten Genossenschaft.

21. November 1951. Bekleidung.

Rieder, in Liestal, Herren- und Damenkonfektion usw. (SHAB. Nr. 185 vom 10. August 1951, Seite 2026). Der Firmainhaber hat mit seiner Ehefrau Gütertrennung vereinbart.

21. November 1951. Gasthof.

Hans Schmid-Ruppli, in Pratteln, Gasthof «Zum Engel» (SHAB. Nr. 238 vom 13. Oktober 1942, Seite 2305).

Hans Schmid, Weinhandlung, in Pratteln (SHAB. Nr. 306 vom 29. Dezember 1944, Seite 2888).

Der Bezirksgerichtspräsident zu Liestal hat am 1. November 1951 über den Firmainhaber den Konkurs eröffnet.

21. November 1951. Porzellan, Glaswaren, Strumpfwaren.

Adam Weingärtner-Mollet, in Bubendorf. Inhaber dieser Einzelfirma ist Adam Weingärtner-Mollet, von Niederdorf (Basel-Landschaft), in Bubendorf. Handel mit Porzellan, Glaswaren, chemischen Produkten, Trikots, Wäsche aller Art, Schürzen, Strumpfwaren, Berufskleider. Hauptstrasse 64.

21. November 1951. Bäckerei usw.

Erwin Gysin, in Gelterkinden, Bäckerei und Backwaren (SHAB. Nr. 123 vom 28. Mai 1938, Seite 1197). Diese Einzelfirma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «A. Gysin-Meier», in Gelterkinden.

21. November 1951. Bäckerei usw.

A. Gysin-Meier, in Gelterkinden. InhaberIn dieser Einzelfirma ist Witwe Amalie Gysin-Meier, von Oltingen, in Gelterkinden. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Erwin Gysin», in Gelterkinden. Bäckerei und Konditorei. Kirchgasse 1.

21. November 1951. Sattlerei usw.

Karl Meier-Lüthy, in Ormalingen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Karl Meier-Lüthy, von Zunzgen, in Ormalingen. Sattler- und Tapezierergeschäft. Hauptstrasse 10.

21. November 1951. Zelluloseprodukte, Verbandstoffe.

H. Trefzger, bisher in Basel (SHAB. Nr. 221 vom 21. September 1951, Seite 2354). Diese Einzelfirma hat ihren Sitz nach Eptingen verlegt, wo der Firmainhaber Hans Charles Trefzger-Keller, von Basel, nun auch wohnt. Er lebt mit seiner Ehefrau in vertraglicher Gütertrennung. Fabrikation von und Handel mit Zelluloseprodukten und Verbandstoffen.

21. November 1951. Dorage, argentage.

Reinh. und Rob. Tschopp, in Waldenburg; fabrique de dorages et argentages (SHAB. Nr. 104 vom 4. Mai 1944, Seite 1014). Aus der Kollektivgesellschaft ist Reinhold Tschopp, Vater, infolge Todes ausgeschieden. Reinhold Tschopp, Sohn, heisst nun infolge Verheiratung Reinhold Tschopp-Diehl.

21. November 1951. Bauunternehmung.

Fiubacher & Co., Zweigniederlassung in Oberdorf, Kommanditgesellschaft, Hoch- und Tiefbau (SHAB. Nr. 264 vom 10. November 1950, Seite 2887), mit Hauptsitz in Läfelfingen. Die Zweigniederlassung Oberdorf ist aufgehoben worden.

21. November 1951.

«Emat» Elektrochemie A.G., in Birsfelden (SHAB. Nr. 163 vom 17. Juli 1942, Seite 1641). Aus dem Verwaltungsrat ist der Präsident Willy Rüscher-Baschong ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde das bisherige Mitglied Dr. Max Schenk-Knör, von und in Basel, als Präsident gewählt. Er zeichnet wie bisher kollektiv zu zweien.

Graubünden — Grisons — Grigioni

22. November 1951.

Konsumverein Davos und Umgebung, in Davos-Platz (SHAB. Nr. 219 vom 19. September 1949, Seite 2435). Aus dem Verwaltungsrat ist Werner Rüegger ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. In den Verwaltungsrat wurde neu gewählt: Dr. Rupert Felder, von Luzern, in Davos-Platz, als Aktuar. Die Unterschrift führen der Präsident und der Aktuar gemeinsam.

22. November 1951.

A.-G. Grand Hotel Engadinerkum, vorm. Badrutt & Co., in St. Moritz (SHAB. Nr. 60 vom 13. März 1950, Seite 676). Aus dem Verwaltungsrat ist Hans Badrutt ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Vizepräsident ist jetzt das bisherige Verwaltungsratsmitglied Anton Casanova.

22. November 1951. Zigarren, Papeterie usw.

Albert Suter, in Davos-Dorf, Zigarren, Papeterie und Bildereinrahmungen (SHAB. Nr. 64 vom 17. März 1922, Seite 504). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

22. November 1951.

Gebr. Plüss, Installationsgeschäft, vormals Meier & Rohrbach, Aarau, in Aarau, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 131 vom 8. Juni 1948, Seite 1600). Der Gesellschafter Ernst Plüss-Walz wohnt in Aarau.

22. November 1951. Sämereien, Dünger usw.

Johann Zürcher-Aeschlimann, in Dintikon, Handel mit Sämereien, Dünger, Landesprodukten, Futtermitteln und landwirtschaftlichen Geräten (SHAB. Nr. 18 vom 23. Januar 1951, Seite 192). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

22. November 1951. Garagebetrieb usw.

Ernst Rebmann A.-G., in Aarau, Garagebetrieb, Automobilhandel, Betrieb einer mechanischen Konstruktionswerkstätte (SHAB. Nr. 117 vom 23. Mai 1951, Seite 1238). In der Generalversammlung vom 21. Juli 1951 wurden die Statuten teilweise revidiert. Die früher publizierten Tatsachen haben dadurch keine Aenderungen erfahren.

22. November 1951. Baumwolle.

Bebié A.G., in Turgi, Betrieb von Geschäften in der Baumwollbranche und verwandter Branchen usw. (SHAB. Nr. 119 vom 23. Mai 1949, Seite 1385). Die Unterschrift von Edmund Bebié-Legler ist erloschen.

22. November 1951. Tee.

Frau L. Bregenzer-Vogel, in Aarau, Tee-Import (SHAB. Nr. 296 vom 17. Dezember 1948, Seite 3425). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

22. November 1951. Bäckerei, Spezereien usw.

P. Hugentobler, in Brittnau, Bäckerei, Spezereien und Futtermittel (SHAB. Nr. 214 vom 13. September 1936, Seite 2691). Diese Firma wird, nachdem der grösste Teil des Geschäftes abgetreten wurde und eine Eintragspflicht nicht mehr besteht, gemäss Art. 54 HRegV. auf Begehren des Inhabers gelöscht.

Distretto di Mendrisio

22 novembre 1951.

Banco di Roma per la Svizzera, Filiale di Chiasso, in Chiasso (FUSC. del 7 febbraio 1951, N° 31, pagina 332), società anonima con sede principale a Lugano. Franco Maspoli fu Angelo, da Coldrerio, in Mendrisio, e Guglielmo Di Consiglio fu Marco, italiano, in Lugano, sono stati nominati membri del consiglio di amministrazione. Guglielmo Di Consiglio assume la veste di amministratore delegato e di direttore generale dell'istituto. La firma di Dr. Vittorio Cornaro, direttore generale, è estinta. I nuovi membri del consiglio di amministrazione vincolano la società con la loro firma abbinata a quella di un altro membro del consiglio, del direttore generale, degli altri membri della direzione e dei procuratori o mandatari commerciali.

Wallis — Valais — Vallese
Bureau de Sion

22 novembre 1951. Camionnage, combustibles, fourrages, etc.

Hoirs Louis Grobet, à Sierre, camionnage officiel, combustibles, carburants et fourrages (FOSC. du 3 novembre 1939, N° 28, page 244), société en nom collectif. Lily Valcanti née Grobet et Andrée Weibel née Grobet se sont retirées de la société. Celle-ci sera continuée par les associés veuve Louis Grobet née Baud et Jean-Louis Grobet de Louis, à Sierre. La société sera engagée par la signature individuelle des associés.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

22 novembre 1941. Bracelets.

Charles-Koenig-Tolck, à Fleurier, fabrique de bracelets en cuir pour montres (FOSC. du 28 juillet 1917, N° 174, page 1229). La raison est radiée par suite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la maison «Charles Koenig Fils», à Fleurier, ci-après inscrite.

22 novembre 1951. Bracelets.

Charles Koenig Fils, à Fleurier. Le chef de la maison est Charles-Léon Koenig, de Tägerwilien (Thurgovie), à Fleurier. La maison reprend l'actif et le passif de la raison «Charles Koenig-Tolck», à Fleurier, ci-dessus radiée. Fabrication de bracelets en cuir et en tous genres pour montres. Rue du Pasquier N° 20.

Genf — Genève — Ginevra

21 novembre 1951. Epicerie, laiterie, etc.

Martnengo, à Genève, commerce d'épicerie, laiterie, vins et liqueurs (FOSC. du 14 novembre 1941, page 2292). La raison est radiée par suite de décès de la titulaire.

21 novembre 1951. Lingerie, bas.

Mme Straumann, à Genève, commerce de lingerie et bas (FOSC. du 18 août 1950, page 2147). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

21 novembre 1951. Entreprise de maçonnerie.

Charles Bernasconi, à Lancy, entreprise de maçonnerie, en faillite (FOSC. du 2 novembre 1951, page 2734). La procédure de faillite a été suspendue faute d'actif puis clôturée. Le titulaire continue l'exploitation de son entreprise. L'inscription subsiste.

21 novembre 1951. Banque.

Ferrier, Lullin et Cle, à Genève, banque et toutes opérations s'y rattachant, société en nom collectif (FOSC. du 5 janvier 1951, page 31). L'associé Gérard Martin, décédé, est radié.

21 novembre 1951.

Société Immobilière Acaclas-Raccordement, à Carouge, société anonyme (FOSC. du 11 juillet 1949, page 1838). Georges Béran, de et à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. Les administrateurs Emmanuel Roiron, Jean-Pierre Michaud et Gaspard Wetterwald ont démissionné; leurs pouvoirs sont radiés. Adresse: rue des Noirettes 34 (bureaux de la «Compagnie pour l'Importation de Vins et Spiritueux C.I.V.E.S.»).

21 novembre 1951. Produits manufacturés, etc.

Sodanor S.A., à Genève, tous produits manufacturés ou non, etc. (FOSC. du 28 janvier 1948, page 273). Nouveaux locaux: rue des Eaux-Vives 69.

21 novembre 1951. Régie et affaires immobilières.

Léon Duret S.A., à Genève, régie et affaires immobilières (FOSC. du 27 septembre 1947, page 2832). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 2 novembre 1951 la société a décidé sa dissolution. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison sociale: **Léon Duret S.A. en liquidation**, par Emile Duvanel (inscrit jusqu'ici comme fondé de pouvoir) nommé liquidateur, avec signature individuelle. Les pouvoirs conférés à Léon Duret, administrateur démissionnaire, sont radiés.

21 novembre 1951.

COPISA, Comptoir de Placements industriels S.A., à Genève, société anonyme dissoute (FOSC. du 19 octobre 1951, page 2601). L'administration fédérale des contributions ayant donné son consentement, cette raison sociale est radiée.

21 novembre 1951.

Société des Intérêts catholiques, à Genève, association (FOSC. du 13 avril 1950, page 954). Louis Chamay, d'Avusy, à Collonge-Bellerive, a été nommé membre et secrétaire du comité, avec signature collective à trois, en remplacement de Charles Boymond, décédé, dont les pouvoirs sont radiés.

21 novembre 1951.

Société Financière Mirells S.A., à Genève (FOSC. du 22 mars 1950, page 774). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 19 novembre 1951, la société a porté son capital social de 500 000 fr. à 1 500 000 fr., par l'émission de 2000 actions de 500 fr., au porteur. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social, entièrement libéré, est actuellement de 1 500 000 fr., divisé en 3000 actions de 500 fr., au porteur.

21 novembre 1951. Brevets, licences, inventions.

Tradall S.A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 15 novembre 1951, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'étude, la prise, l'exploitation et la cession sous toutes formes quelconques de tous brevets, licences, inventions ou procédés. La société pourra faire, soit pour son compte, soit pour le compte de tiers, soit en participation, toutes opérations financières, commerciales, industrielles ou immobilières se rapportant à son but social. Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou de plusieurs membres. Robert Leclerc, de et à Genève, a été nommé unique administrateur avec signature sociale individuelle. Adresse: boulevard du Théâtre 2 (bureaux «De L'harpe et Cie»).

22. November 1951. Bäckerei, Spezerelen usw.

Alfred Hugentobler, in Brittnau. Inhaber dieser Firma ist Alfred Hugentobler, von Braunau (Thurgau), in Brittnau. Bäckerei, Spezererei- und Futtermittelhandlung. Mättenwil.

22. November 1951.

Aargauer Wasserwirtschaftsverband, in Aarau, Verein (SHAB. Nr. 301 vom 21. Dezember 1939, Seite 2535). Carl Hauri, Sekretär, wohnt in Oberentfelden.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

22. November 1951. Chemisch-technische Produkte.

Jakob Wacker, in Riedt bei Erlen, Vertrieb chemisch-technischer Produkte (SHAB. Nr. 235 vom 8. Oktober 1946, Seite 2938). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

22. November 1951. Schuhwaren.

Wilhelm Heuberger, in Märwil. Firmainhaber ist Wilhelm Heuberger, von Toos-Schönholzerswilen, in Märwilen. Schuhwarengeschäft.

22. November 1951. Metzgerei, Gasthaus.

Franz Frey-Frehner, in Berlingen. Firmainhaber ist Franz Frey-Frehner, von Bellikon (Aargau), in Berlingen. Metzgerei und Gasthaus «Zum Hirschen».

22. November 1951. Sägerei und Holzhandel.

Christian Schneider, in Himmenreich-Märwil. Firmainhaber ist Christian Schneider, von Altstätten (St. Gallen), im Himmenreich-Märwil. Sägerei und Holzhandlung.

22. November 1951. Restaurant usw.

O. Lüthli-Haubner, in Romanshorn, Bahnhofbuffet und Schiffsrestauration (SHAB. Nr. 287 vom 8. Dezember 1947, Seite 3625). Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

22. November 1951. Konfiseriewaren usw.

Oskar Zülle, in Langentannen-Hauptwil, Herstellung von Patisserie- und Konfiseriewaren (SHAB. Nr. 61 vom 14. März 1950, Seite 687). Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

22. November 1951. Elektromechanik, Fahrräder usw.

Paul Zöllig jun., in Engwilen. Firmainhaber ist Paul Zöllig junior, von Berg (St. Gallen), in Engwilen. Elektromechanische Werkstätte, Handel mit elektrischen Apparaten sowie mit Fahrrädern.

22. November 1951. Holz- und Kohlenanzünder.

«HAMA» A. Egl, in Romanshorn, Holz- und Kohlenanzünderfabrikation (SHAB. Nr. 188 vom 14. August 1947, Seite 2342). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

22. November 1951.

Johann Keller, Käser, in Buch bei Frauenfeld (SHAB. Nr. 164 vom 17. Juli 1934, Seite 1984). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

22. November 1951. Käserei, Schweinemästerei.

J. Keller, in Buch bei Frauenfeld. Firmainhaber ist Johann Paul Keller, von Kirchberg (St. Gallen), in Buch bei Frauenfeld. Käserei und Schweinemast.

22. November 1951.

Diakonieverband Ländli, Erholungshelm Wartburg, in Mannenbach, Zweigniederlassung (SHAB. Nr. 31 vom 7. Februar 1951, Seite 332), Verein mit Hauptsitz in Oberägeri. Gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 16. Juni 1951 wurden die Statuten revidiert. Der Vereinszweck wurde wie folgt festgesetzt: Vereinigung und Leitung der Diakonissen, die den Institutionen des Vereins beitreten und Gewähr dafür leisten, die Grundsätze des Verbandes in die Tat umzusetzen; Uebernahme von Kranken-, Kinder-, Gemeinde- und Alterspflegen in Anstalten und Privathäusern ohne Unterschied der Religion und in Ausübung freier Wohltätigkeit; Leistung aller gemeinnützigen Dienste der Diakonie; Führung von Haushaltungsschulen, Sprachinstituten und weiteren Institutionen, die für die Entwicklung des Verbandes sich als notwendig erweisen sollten. Die Unterschriften von Louis Bürgin, Dumitru Cornilescu und Dr. Walter Geissberger sind erloschen. Wilhelmine Pohlmeier, Vorsteherin, und Elsbeth Bollier, Quästorin, führen nun Kollektivunterschrift zu zweien. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Dr. Heinrich Wanner, von Schleithelm, in Basel, als Präsident; Albert Hindrer, von und in Oetwil a. S., als Vizepräsident, und Jakob Meili, von Embrach, in Oberägeri, als Vorsteher. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien.

22. November 1951.

Diakonieverband Ländli, Schlossgut Eugensberg, in Salenstein, Zweigniederlassung (SHAB. Nr. 35 vom 12. Februar 1951, Seite 376). Verein mit Hauptsitz in Oberägeri. Gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 16. Juni 1951 wurden die Statuten revidiert. Der Vereinszweck wurde wie folgt festgesetzt: Vereinigung und Leitung der Diakonissen, die den Institutionen des Vereins beitreten und Gewähr dafür leisten, die Grundsätze des Verbandes in die Tat umzusetzen; Uebernahme von Kranken-, Kinder-, Gemeinde- und Alterspflegen in Anstalten und Privathäusern ohne Unterschied der Religion und in Ausübung freier Wohltätigkeit; Leistung aller gemeinnützigen Dienste der Diakonie; Führung von Haushaltungsschulen, Sprachinstituten und weiteren Institutionen, die für die Entwicklung des Verbandes sich als notwendig erweisen sollten. Die Unterschriften von Louis Bürgin, Dumitru Cornilescu und Dr. Walter Geissberger sind erloschen. Wilhelmine Pohlmeier, Vorsteherin, und Elsbeth Bollier, Quästorin, führen nun Kollektivunterschrift zu zweien. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Dr. Heinrich Wanner, von Schleithelm, in Basel, als Präsident; Albert Hindrer, von und in Oetwil a. S., als Vizepräsident, und Jakob Meili, von Embrach, in Oberägeri, als Vorsteher. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Lugano

21 novembre 1951. Ristorante.

Mario Regazzoni, in Viganello, esercizio di un ristorante (FUSC. del 6 gennaio 1951, N° 4, pagina 41). La ditta viene cancellata perchè il titolare non gerisce il ristorante, il quale è gerito dalla moglie Rosa, qui sotto inscritta sotto la ragione «Rosa Regazzoni».

21 novembre 1951. Ristorante.

Rosa Regazzoni, in Viganello. Titolare è Rosa Regazzoni nata Bernasconi, da Morbio Superiore, in Viganello. Esercizio del ristorante della Posta. La Santa. (Inserzione d'ufficio decisione Autorità di vigilanza del 15 novembre 1951).

22 novembre 1951. Radioriparazioni.

Mosconi Ugo, in Lugano, radioriparazioni (FUSC. del 3 novembre 1945, N° 258, pagina 2711). Con decreto 31 agosto 1950 la Pretura di Lugano-Città ha dichiarato il titolare fallito. La procedura di fallimento è stata chiusa il 20 ottobre 1950, dalla stessa istanza per mancanza di attivo. Il titolare ha cessato il commercio e la ditta vien radiata d'ufficio.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOISC. par des lois ou ordonnances

SUISA

Schweizerische Gesellschaft der Urheber und Verleger
Société Suisse des Auteurs et Editeurs
Società Svizzera degli Autori ed Editori

Gesellschaft unter Aufsicht des Bundesrates gemäss Bundesgesetz betreffend die Verwertung von Urheberrechten (vom 25. September 1940)

Tarife mit Zahlungsbedingungen und

Bedingungen für die Ableferung der Verzeichnisse der aufgeführten Werke zwecks Erteilung der Ermächtigung zur öffentlichen Aufführung nicht-theatralischer Werke der Tonkunst mit oder ohne Text

Tarife mit Zahlungsbedingungen und Bedingungen für die Ableferung der Verzeichnisse der aufgeführten Werke, genehmigt durch die Schiedskommission, Artikel 4 und 6 des Bundesgesetzes betreffend die Verwertung von Urheberrechten (vom 25. September 1940). Veröffentlichung im Sinne von Artikel 11, Absatz 2, der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz betreffend die Verwertung von Urheberrechten (vom 7. Februar 1941).

Ab 1. Januar 1952 gültige Tarife

Tarif-Klasse B a¹⁾

Blasmusiken

Tarif für eigene Aufführungen anlässlich von Veranstaltungen unter eigenem Namen der Blasmusiken²⁾.

I. Tarifansätze

A. Für Veranstalter, die Jahresforfaitverträge abschliessen

1. Tarif für Vereinigungen in Verbänden, die eine Klassierung der Mitgliedervereinigungen nach Schwierigkeitsklassen kennen, und Jugendvereinigungen, inklusive Kadettenmusiken:

- a) Blasmusiken:
 - aa) 4. Schwierigkeitsklasse (unterste Schwierigkeitsklassen):
55 Rp. pro mitwirkendes Mitglied³⁾
 - ab) 3. Schwierigkeitsklasse:
80 Rp. pro mitwirkendes Mitglied³⁾
 - ac) 2. Schwierigkeitsklasse:
95 Rp. pro mitwirkendes Mitglied³⁾
 - ad) 1. Schwierigkeitsklasse und Schwierigkeitsklasse «Excellence»:
Fr. 1.10 pro mitwirkendes Mitglied³⁾
- b) Jugendvereinigungen:
55 Rp. pro mitwirkendes Mitglied³⁾
- c) Blaukreuzmusiken; Posaunenchor⁴⁾:
 - ca) Vereinigungen bis und mit 15 mitwirkenden Mitgliedern:
55 Rp. pro mitwirkendes Mitglied³⁾
 - cb) Vereinigungen mit über 15 mitwirkenden Mitgliedern:
80 Rp. pro mitwirkendes Mitglied³⁾

Mindestens Fr. 5.—
pro Vertrag

2. Tarif für andere Blasmusiken:

- a) Vereinigungen bis 30 mitwirkende Mitglieder:
95 Rp. pro mitwirkendes Mitglied³⁾
- b) Vereinigungen über 30 mitwirkende Mitglieder:
Fr. 1.10 pro mitwirkendes Mitglied³⁾

B. Für Veranstalter, die keine Jahresforfaitverträge abschliessen:

Fr. 1.— pro mitwirkendes Mitglied und pro Veranstaltung, mindestens jedoch Fr. 20.— pro Veranstaltung.

Das Begehren um Gestattung der Aufführung ist spätestens 24 Stunden vor der Veranstaltung bei der SUISA zu stellen.

¹⁾ Ermächtigungsverträge, abgeschlossen auf Grund vorliegenden Tarifes, schliessen auch zwei eigene Unterhaltungsanlässe pro Jahr ein, zu denen fremde Ensembles (Tanzmusiken, Chöre usw.) verpflichtet werden, sofern diese Anlässe ausschliesslich im eigenen Interesse des Vereins veranstaltet werden; für weitere eigene Unterhaltungsanlässe unter Zuzug von fremden Ensembles ist die Aufführungsentschädigung nach Tarif Hb zu entrichten. Diese Ermächtigungsverträge erstrecken sich nicht

- a) auf eidgenössische oder regionale Anlässe von Blasmusiken, die der Ermächtigte veranstalten sollte,
- b) auf Aufführungen von Festspielen (für diese kommt Tarif Da zur Anwendung).

²⁾ Massgebend ist die Anzahl der mitspielenden Mitglieder gemäss offiziellen Verzeichnissen pro 1951. Für Blasmusiken, die noch in keinem Vertragsverhältnis mit der SUISA standen, gilt die Anzahl der mitspielenden Mitglieder des Jahres des Vertragsabschlusses. Bei einer Erhöhung oder Verminderung der massgebenden Mitgliederzahl einer Vereinigung um mindestens 20% ist von der folgenden Rate an die Entschädigung entsprechend der Erhöhung oder Verminderung zu erhöhen oder zu vermindern.

³⁾ Posaunenchor, die nicht unter die Tarifklasse C (Kulturgemeinschaften) fallen.

II. Zahlungsbedingungen und Bedingungen für die Ableferung der Verzeichnisse der aufgeführten Werke

A. Für Jahresforfaits gemäss I/A

Die Jahresforfaits sind jeweils am 1. März jedes Vertragsjahres zahlbar. Vereinigungen, welche die tarifarische Entschädigung vor dem 1. März entrichten, sind berechtigt, vom geschuldeten Betrag 10% in Abzug zu bringen; für Zahlungen nach dem 1. März darf dieser Abzug unter keinen Umständen mehr beansprucht werden.

Die SUISA ist berechtigt und verpflichtet, die bei Verfall nicht bezahlten Entschädigungen unter Berechnung der Postgebühren durch Nachnahme zu erheben. Die SUISA anerkennt die eingelöste Nachnahme als Quittung.

Wird die Nachnahme nicht eingelöst, erfolgt eine schriftliche Mahnung. Sofern dieser Mahnung auch keine Folge geleistet wird, kann die Betreibung eingeleitet werden.

Die Verzeichnisse der aufgeführten Musikwerke sind laufend, spätestens aber jeweils bis zum 1. März für das verlossene Kalenderjahr abzuliefern. Kommt die Vereinigung dieser Verpflichtung nicht nach, ist die SUISA berechtigt, nach vorangegangener Mahnung und Einräumung einer Frist von 10 Tagen die vertraglich vorgesehene Konventionalstrafe geltend zu machen, wobei ihr gesetzlicher und vertraglicher Anspruch auf die Verzeichnisse ausdrücklich bestehen bleibt.

B. Für Veranstalter, die keine Jahresforfaitverträge abschliessen und die Ermächtigung gemäss I/B erwerben

Die Entschädigung ist sofort nach durchgeführter Veranstaltung zahlbar.

Die SUISA ist berechtigt, überfällige Entschädigungen unter Berechnung der Postgebühren durch Nachnahme zu erheben. Die SUISA anerkennt die eingelöste Nachnahme als Quittung. Wird die Nachnahme nicht eingelöst, erfolgt eine schriftliche Mahnung. Sofern dieser Mahnung auch keine Folge geleistet wird, kann die Betreibung eingeleitet werden.

Die Verzeichnisse der aufgeführten Musikwerke sind der SUISA sofort nach durchgeführter Veranstaltung abzuliefern. Kommt die Vereinigung dieser Verpflichtung nicht nach, ist die SUISA berechtigt, nach vorangegangener Mahnung und Einräumung einer Frist von 10 Tagen die vertraglich vorgesehene Konventionalstrafe geltend zu machen, wobei ihr gesetzlicher und vertraglicher Anspruch auf die Verzeichnisse ausdrücklich bestehen bleibt.

III. Gültigkeitsdauer des Tarifes

Der vorliegende Tarif gilt für die Dauer von 5 Jahren ab 1. Januar 1952 unter Vorbehalt der Möglichkeit einer Revision bei wesentlicher Veränderung der Verhältnisse.

Tarif-Klasse D

Konzertinstitute

(Institute, die Orchester unterhalten und mit diesen regelmässig Konzerte durchführen.)

Tarif für sämtliche Aufführungen, die die Konzertinstitute selbst veranstalten.

I. Tarifansatz

Jahresforfaitentschädigung von 4% der durchschnittlichen Bruttoeinnahmen, abzüglich eventueller Billettssteuern, aus Billett- und Abonnementsverkauf und aus Mitgliederbeiträgen, soweit diese an dessen Stelle treten, der Geschäftsjahre 1948/49, 1949/50, 1950/51.

II. Zahlungsbedingungen und Bedingungen für die Ableferung der Programme der aufgeführten Werke

Die Jahresforfaitentschädigung ist zahlbar in zwei gleichen Raten jeweils am 1. März und 1. November.

Die Programme der aufgeführten Werke sind jeweils nach Ende der Wintersaison und am Ende des Kalenderjahres abzuliefern.

III. Gültigkeitsdauer des Tarifes

Der vorliegende Tarif gilt für die Dauer von 5 Jahren ab 1. Januar 1952, unter Vorbehalt der Möglichkeit einer Revision bei wesentlicher Veränderung der Verhältnisse.

Tarif-Klasse D a

Ernste Konzerte (mit Ausnahme der durch die Konzertinstitute gemäss Tarif-Klasse D veranstalteten), Oratorienaufführungen, Musikeinlagen in Bühnenwerken, Ballette, solistische Tanzdarbietungen, Festspiele.

I. Tarifansätze

A. Tarif für Veranstalter, die auf Grund von langfristigen Verträgen die Ermächtigung zu Veranstaltungen erwerben

10%¹⁾ der Bruttoeinnahmen²⁾ pro rata temporis der aufgeführten geschützten Musik zur aufgeführten freien Musik³⁾ höchstens jedoch 6%¹⁾, mindestens aber

- a) Fr. 10.—⁴⁾ pro Veranstaltung, wenn von den Zuhörern in irgendeiner Form ein Entgelt verlangt wird,
- b) Fr. 5.— pro Veranstaltung, wenn von den Zuhörern keine Eintritte oder sonstige Abgaben verlangt werden.

B. Tarif für Veranstalter, die die Rechte für einzelne Veranstaltungen zu erwerben wünschen

10%¹⁾ der Bruttoeinnahmen²⁾ pro rata temporis der aufgeführten geschützten Musik zur aufgeführten freien Musik³⁾, mindestens aber

- a) Fr. 20.—⁴⁾ pro Veranstaltung, wenn von den Zuhörern in irgendeiner Form ein Entgelt verlangt wird,
- b) Fr. 10.—⁴⁾ pro Veranstaltung, wenn von den Zuhörern keine Eintritte oder sonstige Abgaben verlangt werden.

¹⁾ Wird vorliegender Tarif auf Musik für Ballette und solistische Tanzdarbietungen angewendet, ermässigen sich die Tarifansätze, mit Ausnahme der Minimalentschädigungen, um 50%.

²⁾ Oratorienchor haben höchstens 4%, mindestens aber Fr. 10.— pro Veranstaltung zu entrichten.

³⁾ Als Bruttoeinnahmen gelten die Einnahmen aus Billett- und Abonnementsverkauf, und aus Mitgliederbeiträgen, soweit diese an Stelle von Einnahmen aus Billett- und Abonnementsverkauf treten, abzüglich Billettssteuern.

⁴⁾ Ist die Aufführung von Musik mit anderen Darbietungen verbunden, ist das Verhältnis der geschützten Musik zur Gesamtdauer der Veranstaltung zu berücksichtigen; ist die Gesamtdauer einer Veranstaltung nicht genau bekannt, gelten als Berechnungsgrundlage der Aufführungsentschädigung 2 Stunden. Die Minimalentschädigung pro Veranstaltung ist in allen Fällen Fr. 5.—

II. Zahlungsbedingungen und Einreichung der Programme

Abrechnung: Binnen drei Tagen nach jeder Veranstaltung gesondert.
 Einreichung der Programme: Die Programme sind jeweils im Doppel spätestens drei Tage vor der Veranstaltung der SUIA einzusenden unter Angabe der Aufführungsdauer sämtlicher, also auch der ungeschützten, auf dem Programm verzeichneten Werke.
 Programmänderungen müssen der SUIA gleichzeitig mit der Abrechnung bekanntgegeben werden. Innert gleicher Frist muss auch ein Verzeichnis allfälliger im Programm nicht vorgesehener Einlagen, Zugaben und dergleichen eingereicht werden.

III. Gültigkeitsdauer des Tarifes

Der vorliegende Tarif gilt für die Dauer von 5 Jahren ab 1. Januar 1952, unter Vorbehalt der Möglichkeit einer Revision bei wesentlicher Veränderung der Verhältnisse.

Tarif-Klasse D b

Konservatorien, Musikschulen und private Musiklehrer

I. Tarifsätze

A. Konservatorien und Musikschulen

Für sämtliche durch die Konservatorien und Musikschulen für ihre Schüler veranstalteten Vortragsübungen und für die Unterhaltungsanlässe, welche Konservatorien und Musikschulen unter ihrem Namen selbst veranstalten: Jahresforfaitentschädigung von Fr. 3.20 mal die Anzahl der im Schuljahr 1950/51 ¹⁾ durchgeführten Vortragsübungen, mindestens jedoch

- Fr. 50.— für Konservatorien mit Berufsausbildung
- Fr. 25.— für übrige Musikschulen.

B. Private Musiklehrer

Für das Aufführen geschützter Werke anlässlich von eigenen Vortragsübungen, zu denen von den Besuchern ein Eintritt erhoben wird,

- Fr. 5.— pro Vortragsübung.

¹⁾ Für Konservatorien und Musikschulen, die ihre Vortragsübungen erst in einem folgenden Schuljahr aufnehmen, gilt die Anzahl der im ersten Schuljahr durchgeführten Vortragsübungen.

II. Zahlungsbedingungen und Bedingungen für die Ableferung der Programme der aufgeführten Werke

Jahresforfaitentschädigungen sind jeweils am 1. April jeden Vertragsjahres zahlbar, unter gleichzeitiger Einsendung der Programme sämtlicher Vortragsübungen, die jeweils in der Zeit vom 1. April des Vorjahres bis zum 31. März des laufenden Jahres veranstaltet wurden.

Aufführungsentschädigungen für Einzelermächtigungen sind Innert 10 Tagen nach Erhalt der Abrechnung zahlbar. Die Programme der aufgeführten Werke sind vor jeder Veranstaltung einzureichen.

III. Gültigkeitsdauer des Tarifes

Der vorliegende Tarif gilt für die Dauer von 5 Jahren ab 1. Januar 1952.

Tarif-Klasse F ¹⁾

Chorvereinigungen ²⁾, Dilettantenorchestervereine, Handorgelklubs und -schulen, Mundharmonikaklubs, Mandolinen-, Gitarren- und Zithervereinigungen ³⁾

Tarif für eigene Aufführungen anlässlich von Veranstaltungen unter eigenem Namen dieser Vereinigungen.¹⁾

I. Tarifsätze

A. Für Veranstalter, die Jahresforfaitverträge abschliessen

1. Tarif für Vereinigungen in Verbänden und Jugendvereinigungen:

- a) Chorvereinigungen in Verbänden, die eine Klassierung der Mitgliedervereinigungen nach Schwierigkeitsklassen kennen:
 - aa) 1. und 2. Schwierigkeitsklassen: 55 Rp. pro mitsingendes Mitglied ⁴⁾
 - ab) 3. Schwierigkeitsklasse: 80 Rp. pro mitsingendes Mitglied ⁴⁾
 - ac) 4. Schwierigkeitsklasse: 95 Rp. pro mitsingendes Mitglied ⁴⁾
- b) Chorvereinigungen in Verbänden, die keine Klassierung der Mitgliedervereinigungen nach Schwierigkeitsklassen kennen; Jugendvereinigungen: 55 Rp. pro mitsingendes oder mitspielendes Mitglied ⁴⁾
- c) Dilettantenorchestervereine, Mandolinen- und Gitarrenvereine, Zithervereine in Verbänden: 70 Rp. pro mitspielendes Mitglied ⁴⁾
- d) Handharmonikavereinigungen in Verbänden: 80 Rp. pro mitspielendes Mitglied ⁴⁾

2. Tarif für andere Vereinigungen:

- a) Vereinigungen bis 50 mitsingende oder mitspielende Mitglieder: 95 Rp. pro mitsingendes oder mitspielendes Mitglied ⁴⁾
- b) Vereinigungen über 50 mitsingende oder mitspielende Mitglieder: Fr. 1.30 pro mitsingendes oder mitspielendes Mitglied ⁴⁾

B. Für Veranstalter, die keine Jahresforfaitverträge abschliessen

Fr. 1.— pro mitsingendes oder mitspielendes Mitglied und pro Veranstaltung, mindestens jedoch Fr. 20.— pro Veranstaltung. Das Begehren um Gestattung der Aufführung ist spätestens 24 Stunden vor der Veranstaltung bei der SUIA zu stellen.

¹⁾ Ermächtigungsverträge, abgeschlossen auf Grund vorliegenden Tarifes, schliessen auch zwei eigene Unterhaltungsanlässe pro Jahr ein, zu denen fremde Ensembles (Tanzmusiken, Blasmusiken usw.) verpflichtet werden, sofern diese Anlässe ausschliesslich im ei-

genen Interesse des Vereins veranstaltet werden; für weitere eigene Unterhaltungsanlässe unter Zuzug von fremden Ensembles ist die Aufführungsentschädigung nach Tarif Hb zu entrichten. Diese Ermächtigungsverträge erstrecken sich nicht

- a) auf eidgenössische oder regionale Anlässe von Chören, Dilettantenorchestervereinen, Handorgelklubs und -schulen, Mundharmonikaklubs, Mandolinen-, Gitarren- und Zithervereinigungen, die der Ermächtigte veranstalten sollte;
- b) auf Aufführungen von Festspielen und abendfüllenden Werken (für diese kommt Tarif Da zur Anwendung).

²⁾ Oratorienchöre, d. h. Chöre, die nur gelegentlich geschützt, jedoch alsdann in der Regel abendfüllende Werke mit Orchester und Solisten aufführen, werden durch vorliegenden Tarif nicht betroffen; sie erwerben ihre Aufführungsrechte für ihre Konzerte gemäss Tarif Da, und für ihre Vereinsnähe mit Tanz- und Unterhaltungsmusik gemäss Tarif Hb.

³⁾ Veranstaltungen, die eine durch diesen Tarif betroffene Vereinigung im Sinne einer Konzertagentur organisiert, sind nicht durch einen Ermächtigungsvertrag gemäss vorliegendem Tarif gedeckt; diesfalls kommt der Tarif Da in Anwendung.

⁴⁾ Massgebend ist die Anzahl der mitsingenden oder mitspielenden Mitglieder gemäss offiziellen Verzeichnissen pro 1951. Für Vereinigungen, die noch in keinem Vertragsverhältnis mit der SUIA standen, gilt die Anzahl der mitsingenden oder mitspielenden Mitglieder des Jahres des Vertragsabschlusses. Bei einer Erhöhung oder Verminderung der massgebenden Mitgliederzahl einer Vereinigung um mindestens 20% ist von der folgenden Rate an die Entschädigung entsprechend der Erhöhung oder Verminderung zu erhöhen oder zu vermindern.

II. Zahlungsbedingungen und Bedingungen für die Ableferung der Verzeichnisse der aufgeführten Werke

A. Für Jahresforfaits gemäss I/A

Die Jahresforfaits sind jeweils am 1. Februar jedes Vertragsjahres zahlbar. Vereinigungen, welche die tarifarische Entschädigung vor dem 1. Februar entrichten, sind berechtigt, vom geschuldeten Betrag 10% in Abzug zu bringen; für Zahlungen nach dem 1. Februar darf dieser Abzug unter keinen Umständen mehr beansprucht werden.

Die SUIA ist berechtigt und verpflichtet, die bei Verfall nicht bezahlten Entschädigungen unter Berechnung der Postgebühren durch Nachnahme zu erheben. Die SUIA anerkennt die eingelöste Nachnahme als Quittung. Wird die Nachnahme nicht eingelöst, erfolgt eine schriftliche Mahnung. Sofern dieser Mahnung auch keine Folge geleistet wird, kann die Betreibung eingeleitet werden.

Die Verzeichnisse der aufgeführten Musikwerke sind laufend, spätestens aber jeweils bis zum 1. Februar für das verfllossene Kalenderjahr abzuliefern. Kommt die Vereinigung dieser Verpflichtung nicht nach, ist die SUIA berechtigt, nach vorangegangener Mahnung und Einräumung einer Frist von 10 Tagen die vertraglich vorgesehene Konventionalstrafe geltend zu machen, wobei ihr gesetzlicher und vertraglicher Anspruch auf die Verzeichnisse ausdrücklich bestehen bleibt.

B. Für Veranstalter, die keine Jahresforfaitverträge abschliessen gemäss I/B

Die Entschädigung ist sofort nach durchgeführter Veranstaltung zahlbar. Die SUIA ist berechtigt, überfällige Entschädigungen unter Berechnung der Postgebühren durch Nachnahme zu erheben. Die SUIA anerkennt die eingelöste Nachnahme als Quittung. Wird die Nachnahme nicht eingelöst, erfolgt eine schriftliche Mahnung. Sofern dieser Mahnung auch keine Folge geleistet wird, kann die Betreibung eingeleitet werden. Die Verzeichnisse der aufgeführten Musikwerke sind der SUIA sofort nach durchgeführter Veranstaltung abzuliefern. Kommt die Vereinigung dieser Verpflichtung nicht nach, ist die SUIA berechtigt, nach vorangegangener Mahnung und Einräumung einer Frist von 10 Tagen die vertraglich vorgesehene Konventionalstrafe geltend zu machen, wobei ihr gesetzlicher und vertraglicher Anspruch auf die Verzeichnisse ausdrücklich bestehen bleibt.

III. Gültigkeitsdauer des Tarifes

Der vorliegende Tarif gilt für die Dauer von 5 Jahren ab 1. Januar 1952 unter Vorbehalt der Möglichkeit einer Revision bei wesentlicher Veränderung der Verhältnisse.

Tarif-Klasse G ¹⁾

Jodlerklubs

Tarif für eigene Aufführungen anlässlich eigener Veranstaltungen ¹⁾.

I. Tarifsätze

Nachgenannte Tarifsätze gelten für Mitglieder von Landesverbänden, d. h. von Verbänden, die sich auf das Gebiet der ganzen Schweiz erstrecken und die die SUIA bei ihrer Tätigkeit unterstützen. Für Nichtmitglieder solcher Verbände erhöhen sich die nachgenannten Tarifsätze um 20%.

A. Für Veranstalter, die Jahresforfaitverträge abschliessen

- Jahresforfaitentschädigung:
 - a) Grundentschädigung für sämtliche unentgeltlichen Veranstaltungen sowie 2 eigene Veranstaltungen gegen Entgelt, auch wenn ein Unterhaltungs- oder Tanzensemble beigezogen wird: für jedes mitwirkende Sängermitglied ²⁾ Fr. 1.50 im Minimum jedoch Fr. 13.50 pro Jodlerklub.
 - b) Zuschlag für eine dritte und jede weitere eigene Veranstaltung mit oder ohne Unterhaltungs- oder Tanzensemble gegen Entgelt: pro Veranstaltung Fr. 10.—.

B. Für Veranstalter, die keine Jahresforfaitverträge abschliessen

- Forfaitentschädigung:
 - a) bis 14 mitwirkende Sängermitglieder pro Veranstaltung Fr. 28.—,
 - b) 15 und mehr mitwirkende Sängermitglieder pro Veranstaltung Fr. 40.—.

¹⁾ Ermächtigungsverträge, abgeschlossen auf Grund vorliegenden Tarifes, schliessen nicht ein

- a) eidgenössische oder regionale Anlässe von Jodlerklubs, die der Ermächtigte veranstalten sollte,
- b) Aufführungen von Festspielen (für diese kommt Tarif Da zur Anwendung).

²⁾ Massgebend ist die Anzahl der mitwirkenden Sängermitglieder gemäss offiziellen Verzeichnissen pro 1951. Für Jodlerklubs, die noch in keinem Vertragsverhältnis mit der SUIA standen, gilt die Anzahl der mitwirkenden Sängermitglieder des Jahres des Vertragsabschlusses. Bei einer Erhöhung oder Verminderung der massgebenden Mitgliederzahl einer Vereinigung um mindestens 20% ist von der folgenden Rate an die Entschädigung entsprechend der Erhöhung oder Verminderung zu erhöhen oder zu vermindern.

Mindestens Fr. 5.— pro Vertrag
Fr. 5.— pro Vertrag

II. Zahlungsbedingungen und Bedingungen für die Ablieferung der Verzeichnisse der aufgeführten Werke

A. Für Jahresforfaits gemäss I/A

Die Jahresforfaits sind jeweils am 1. Februar jedes Vertragsjahres zahlbar. Vereinigungen, welche die tarifarische Entschädigung vor dem 1. Februar entrichten, sind berechtigt, vom geschuldeten Betrag 10% in Abzug zu bringen. Für Zahlungen nach dem 1. Februar darf der Abzug unter keinen Umständen mehr beansprucht werden.

Die SUIA ist berechtigt und verpflichtet, die bei Verfall nicht bezahlten Entschädigungen unter Berechnung der Postgebühren durch Nachnahme zu erheben. Die SUIA anerkennt die eingelöste Nachnahme als Quittung. Wird die Nachnahme nicht eingelöst, erfolgt eine schriftliche Mahnung. Sofern dieser Mahnung auch keine Folge geleistet wird, kann die Betreibung eingeleitet werden.

Die Verzeichnisse der aufgeführten Musikwerke sind laufend, spätestens aber jeweils bis zum 1. Februar für das verflossene Kalenderjahr abzuliefern. Kommt die Vereinigung dieser Verpflichtung nicht nach, ist die SUIA berechtigt, nach vorangegangener Mahnung und Einräumung einer Frist von 10 Tagen, die vertraglich vorgesehene Konventionalstrafe geltend zu machen, wobei ihr gesetzlicher und vertraglicher Anspruch auf die Verzeichnisse ausdrücklich bestehen bleibt.

B. Veranstalter, die keine Jahresforfaitverträge abschliessen gemäss I/B

Die Entschädigung ist sofort nach durchgeführter Veranstaltung zahlbar. Die SUIA ist berechtigt, überfällige Entschädigungen unter Berechnung der Postgebühren durch Nachnahme zu erheben. Die SUIA anerkennt die eingelöste Nachnahme als Quittung. Wird die Nachnahme nicht eingelöst, erfolgt eine schriftliche Mahnung. Sofern dieser Mahnung auch keine Folge geleistet wird, kann die Betreibung eingeleitet werden. Die Verzeichnisse der aufgeführten Musikwerke sind der SUIA sofort nach durchgeführter Veranstaltung abzuliefern. Kommt die Vereinigung dieser Verpflichtung nicht nach, ist die SUIA berechtigt, nach vorangegangener Mahnung und Einräumung einer Frist von 10 Tagen die vertraglich vorgesehene Konventionalstrafe geltend zu machen, wobei ihr gesetzlicher und vertraglicher Anspruch auf die Verzeichnisse ausdrücklich bestehen bleibt.

III. Gültigkeitsdauer des Tarifes

Der vorliegende Tarif gilt für die Dauer von 5 Jahren ab 1. Januar 1952 unter Vorbehalt der Möglichkeit einer Revision bei wesentlicher Veränderung der Verhältnisse.

Tarif-Klasse Ha

Tanzinstitute

Tarif für Aufführungen anlässlich eigener Veranstaltungen.

I. Tarifansätze

A. Für Veranstalter, die Jahresforfaitverträge abschliessen

a) Für Unterricht und Repetitionen¹⁾:

Forfaitentschädigung	pro Musiktag
1 Musiker	Fr. —.90
2—4 Musiker	Fr. 1.50
5 und mehr Musiker	Fr. 2.—

b) Für Bälle und Tanzkonkurrenzen:

Forfaitentschädigung	pro Veranstaltung und Ensemble
1 Musiker	Fr. 3.70
2—4 Musiker	Fr. 5.20
5—6 Musiker	Fr. 7.70
7 und mehr Musiker	Fr. 10.70

Zuschlag pro Veranstaltung:

dreimal den höchsten Eintrittspreis²⁾ für Einzelpersonen.

B. Für Veranstalter, die keine Jahresforfaitverträge abschliessen

Forfaitentschädigung	pro Veranstaltung und Ensemble
1 Musiker	Fr. 4.60
2—4 Musiker	Fr. 6.50
5—6 Musiker	Fr. 9.60
7 und mehr Musiker	Fr. 13.40

Zuschlag pro Veranstaltung:

dreimal den höchsten Eintrittspreis²⁾ für Einzelpersonen.

Das Begehren um Gestattung der Aufführung ist spätestens 24 Stunden vor der Veranstaltung bei der SUIA zu stellen.

C. Mitglieder des Schweizerischen Tanzlehrer-Verbandes geniessen auf vorstehenden Tarifen einen Rabatt von 10%, insofern der Verband der SUIA beim Abschluss und der Durchführung der Ermächtigungsverträge behilflich ist.

¹⁾ Sowie es sich um öffentliche Aufführungen handelt.

²⁾ Als Eintrittspreis fällt derjenige Betrag in Betracht, der für die Teilnahme an der Veranstaltung als solche zu entrichten ist, unter Ausschluss jeder Gegenleistung für Konsumation.

II. Zahlungsbedingungen

A. Für Jahresforfaits gemäss I/A

Jahresforfaits bis zu Fr. 30.—, zahlbar jeweils am 1. Februar jedes Vertragsjahres.

Jahresforfaits über Fr. 30.—, zahlbar jeweils in zwei gleichen Raten am 1. März und 1. September jedes Vertragsjahres.

Die SUIA ist berechtigt und verpflichtet, die fälligen Raten unter Berechnung der Postgebühren durch Nachnahme zu erheben. Die SUIA anerkennt die Nachnahme als Quittung.

Die SUIA ist berechtigt und verpflichtet, nicht eingelöste zurückkommende Nachnahmen ein zweites Mal nachzunehmen, unter Berechnung der zusätzlichen Nachnahmegebühren. Ein zweites Mal zurückgehende Nachnahmen dürfen in Betreibung gesetzt werden.

Die SUIA verzichtet auf Ablieferung der Verzeichnisse der aufgeführten Werke.

B. Für Veranstalter, die keine Jahresforfaitverträge abschliessen gemäss I/B

Die Entschädigung ist sofort nach durchgeführter Veranstaltung zahlbar. Die SUIA ist berechtigt, überfällige Entschädigungen unter Berechnung der Postgebühren durch Nachnahme zu erheben. Die SUIA anerkennt die eingelöste Nachnahme als Quittung. Nicht eingelöste Nachnahmen dürfen in Betreibung gesetzt werden.

III. Gültigkeitsdauer des Tarifes

Der vorliegende Tarif gilt für die Dauer von 5 Jahren ab 1. Januar 1952 unter Vorbehalt der Möglichkeit einer Revision bei wesentlicher Veränderung der Verhältnisse.

Tarif-Klasse Hb

Veranstaltungen¹⁾ mit Tanzmusik oder musikalischen Unterhaltungen²⁾

I. Tarifansätze

1. Ermächtigung für einzelne Veranstaltungen

A. Veranstaltungen, für die die Ermächtigung vor deren Durchführung erworben wird:

a) 1 Musiker	pro Musiktag und Ensemble	Fr. 4.60
b) 2—4 Musiker		Fr. 6.50
c) 5—6 Musiker		Fr. 9.60
d) 7 und mehr Musiker		Fr. 13.40

zuzüglich dreimal den höchsten Eintrittspreis³⁾ für Einzelpersonen.

B. Veranstaltungen, für welche die Ermächtigung nachträglich erworben wird:

a) sofern die für die Berechnung der Aufführungsentschädigung notwendigen Einzelheiten der SUIA bekannt sind:

aa) 1 Musiker	pro Musiktag und Ensemble	Fr. 6.90
ab) 2—4 Musiker		Fr. 9.75
ac) 5—6 Musiker		Fr. 14.40
ad) 7 und mehr Musiker		Fr. 20.10

zuzüglich dreimal den höchsten Eintrittspreis³⁾ für Einzelpersonen.

b) sofern die für die Berechnung der Aufführungsentschädigung notwendigen Einzelheiten der SUIA nicht bekannt sind:

ba) für Veranstaltungen ohne Tanz	pro Musiktag und Ensemble	Fr. 10.—
bb) für Veranstaltungen mit Tanz		Fr. 20.—

2. Für Jahresverträge

Vereinigungen, die die Ermächtigung auf Grund von Jahresverträgen erwerben, geniessen auf den Tarifansätzen für Einzelermächtigungen gemäss Pos. I/A einen Rabatt von 20%.

¹⁾ Unter die Tarifklasse Hb fallen lediglich Veranstaltungen, für die nicht die Tarifklassen A-Ha, K oder L zuständig sind. (A = Rundspruch, B = Militärdepartement, Ba = Blasmusiken, C = Kultusgemeinschaften, D = Konzertinstitute, Da = Ernste Konzerte, Oratorien, Ballette usw., Db = Konservatorien usw., E = Kino, F = Chorvereinigungen, Dilettantenorchestervereine usw., G = Jodlerklubs, H = Gastgewerbe, Ha = Tanzinstitute, K = Veranstaltungen mit Vedetten, Revuen usw., L = Zirkusse).

²⁾ Aufführungen erster Musik oder gehobener Unterhaltungsmusik unterstehen nicht der Tarifklasse Hb.

³⁾ Als Eintrittspreis fällt derjenige Betrag in Betracht, der für die Teilnahme an der Veranstaltung als solche zu entrichten ist, unter Ausschluss jeder Gegenleistung für Konsumation. Ist an Stelle eines Eintritts eine Entschädigung pro Tanz zu entrichten, gilt als Eintritt im Sinne dieses Tarifes das Zehnfache dieser Entschädigung.

II. Zahlungsbedingungen und Bedingungen für die Ablieferung der Verzeichnisse der aufgeführten Werke

1. Für Ermächtigungen für einzelne Veranstaltungen gemäss I/1

Die Entschädigung ist sofort nach durchgeführter Veranstaltung zahlbar. Die SUIA ist berechtigt, überfällige Entschädigungen unter Berechnung der Postgebühren durch Nachnahme zu erheben. Die SUIA anerkennt die eingelöste Nachnahme als Quittung. Wird die Nachnahme nicht eingelöst, erfolgt eine schriftliche Mahnung. Sofern dieser Mahnung auch keine Folge geleistet wird, kann die Betreibung eingeleitet werden. Die Verzeichnisse der Werke, die durch alle an den Veranstaltungen mitwirkenden Ensembles aufgeführt werden, sind der SUIA sofort nach durchgeführter Veranstaltung abzuliefern. Kommt die Vereinigung dieser Verpflichtung nicht nach, ist die SUIA berechtigt, nach vorangegangener Mahnung und Einräumung einer Frist von 10 Tagen die vertraglich vorgesehene Konventionalstrafe geltend zu machen, wobei ihr gesetzlicher und vertraglicher Anspruch auf die Verzeichnisse ausdrücklich bestehen bleibt.

2. Für Jahresverträge gemäss I/2

Die Jahresforfaits sind jeweils am 1. März jedes Vertragsjahres zahlbar. Die SUIA ist berechtigt und verpflichtet, die bei Verfall nicht bezahlten Entschädigungen unter Berechnung der Postgebühren durch Nachnahme zu erheben. Die SUIA anerkennt die eingelöste Nachnahme als Quittung. Wird die Nachnahme nicht eingelöst, erfolgt eine schriftliche Mahnung. Sofern dieser Mahnung auch keine Folge geleistet wird, kann die Betreibung eingeleitet werden.

Die Verzeichnisse der Werke, die durch alle an den Veranstaltungen mitwirkenden Ensembles aufgeführt werden, sind laufend, spätestens aber jeweils bis zum 1. März für das verflossene Kalenderjahr abzuliefern. Kommt die Vereinigung dieser Verpflichtung nicht nach, ist die SUIA berechtigt, nach vorangegangener Mahnung und Einräumung einer Frist von 10 Tagen die vertraglich vorgesehene Konventionalstrafe geltend zu machen, wobei ihr gesetzlicher und vertraglicher Anspruch auf die Verzeichnisse ausdrücklich bestehen bleibt.

III. Gültigkeitsdauer des Tarifes

Der vorliegende Tarif gilt für die Dauer von 5 Jahren ab 1. Januar 1952 unter Vorbehalt der Möglichkeit einer Revision bei wesentlicher Veränderung der Verhältnisse.

Tarif-Klasse K

Für Veranstaltungen mit «*Vedettes de la chanson ou du jazz*»¹⁾ von internationalem Ruf, für «*tours de chant*»²⁾, für *Revuen*, *Grossvariétés*

I. Tarifsätze

1. Für Veranstaltungen mit Vedetten:
Forfaitenschädigung 4% der Bruttoeinnahmen³⁾ mindestens Fr. 20.— pro Veranstaltung, auch wenn von den Zuhörern kein Eintritt oder sonstige Abgaben erhoben werden.
2. Für Revuen sowie «*tours de chant*» (ohne Mitwirkung von Vedetten), vorausgesetzt, dass das Lokal 60 und mehr Sitzplätze aufweist:
Forfaitenschädigung 2% der Bruttoeinnahmen³⁾ mindestens Fr. 10.— pro Veranstaltung, auch wenn von den Zuhörern kein Eintritt oder sonstige Abgaben erhoben werden.
3. Für Grossvariétés (ohne Mitwirkung von Vedetten):
Forfaitenschädigung 1% der Bruttoeinnahmen³⁾ mindestens Fr. 10.— pro Veranstaltung, auch wenn von den Zuhörern kein Eintritt oder sonstige Abgaben erhoben werden.

¹⁾ Unter Einschluss von Ensembles, denen als solchen Vedetten-Charakter zukommt.

²⁾ Für «*tours de chant*» in Bühnenwerken ist Tarif Da zuständig.

³⁾ Einnahmen aus Billettverkauf abzüglich einer eventuellen Billettsteuer.

II. Zahlungsbedingungen

Mangels anderer Vereinbarung mit der SUIZA haben die Veranstalter Abrechnung und Zahlung binnen 24 Stunden nach Beendigung der Aufführungen an einem Ort vorzunehmen.

III. Bedingungen für die Ablieferung der Verzeichnisse der aufgeführten Werke

Die Listen der aufgeführten Werke sind der SUIZA bei der Abrechnung abzuliefern; es sind alle aufgeführten Werke mit Angabe der Komponisten, Textdichter, Bearbeiter und Verleger zu nennen. Ferner ist die genaue Anzahl der Vorstellungen, an denen die Werke gemäss Listen aufgeführt wurden, anzugeben.

IV. Gültigkeitsdauer des Tarifs

Der vorliegende Tarif tritt am 1. Januar 1952 in Kraft. Er ist gültig bis zum 31. Dezember 1956, unter Vorbehalt der Möglichkeit einer Revision bei wesentlicher Veränderung der Verhältnisse.

Tarif-Klasse L

Zirkusse

I. Tarifansatz

Forfaitenschädigung entsprechend 10% der Musikerhonorare¹⁾.

II. Abrechnung, Zahlungsbedingungen und Bedingungen für die Ablieferung der Verzeichnisse der aufgeführten Musikwerke

1. Die Forfaitenschädigung wird —, ausser für gelegentliche Veranstaltungen gemäss Abs. 4 — pro Kalenderjahr²⁾ berechnet und ist wie folgt zahlbar:
 - a) Beträge bis Fr. 100.— sind am 15. April jedes Vertragsjahres zahlbar,
 - b) Beträge von Fr. 100.— und mehr sind in 4 gleichen Raten, nämlich am 15. April, 15. Juli, 15. Oktober und 15. Dezember jedes Vertragsjahres zahlbar.
2. Auf den 15. Dezember eines jeden Jahres ist der SUIZA zur Erstellung der endgültigen Abrechnung der genaue Betrag der gesamten Musikerhonorare des betreffenden Jahres zu melden.
3. Die Verzeichnisse der aufgeführten Musikwerke sind der SUIZA für jedes Vertragsjahr am 15. Dezember abzuliefern.
4. Zirkusse, die nur gelegentlich Veranstaltungen durchführen, sind gehalten, sofort nach durchgeführter Veranstaltung die Forfaitenschädigung zu bezahlen und die Verzeichnisse der aufgeführten Musikwerke abzuliefern.

¹⁾ Als Musikerhonorare gelten auch alle Vergütungen, die den Musikern eventuell in Form von freier Unterkunft und Verpflegung usw. ausgerichtet werden.

²⁾ Bei Jahresverträgen wird die Jahresforfaitenschädigung zunächst auf Grund der mutmasslichen Musikerhonorare des ersten Vertragsjahres berechnet. Am 15. Dezember jeden Vertragsjahres erfolgt die endgültige Abrechnung laut Abschnitt II/2 des Tarifs.

III. Gültigkeitsdauer des Tarifs

Der vorliegende Tarif tritt am 1. Januar 1952 in Kraft. Er ist gültig bis zum 31. Dezember 1956 unter Vorbehalt der Möglichkeit einer Revision bei wesentlicher Veränderung der Verhältnisse.

Société du Gaz du Valais Central S. A., Sion

Réduction du capital social et appel aux créanciers conformément à l'article 733 C. O.

Première publication

En assemblée générale du 17 octobre 1951, la Société du Gaz du Valais Central S. A., à Sion, a décidé de réduire son capital social de 455 000 fr. à 130 000 fr.

Conformément à l'art. 733 du C. O., les créanciers devront produire leur créance et exiger d'être désintéressés ou garantis dans les deux mois qui suivent la présente publication. (AA. 306*)

Sion, 23 novembre 1951.

Société du Gaz du Valais Central,
pour le conseil d'administration,
le président: A. Bacher.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Reiseverkehr mit Belgien-Luxemburg

Die missbräuchliche Ausnützung der gegenwärtigen liberalen Vorschriften betreffend die Einlösung von Reisekreditdokumenten im gebundenen Zahlungsverkehr mit der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion veranlassen die zuständigen eidgenössischen Behörden, die bisherige Regelung abzuändern. Mit Wirkung ab Montag, den 26. November 1951, ist in der Schweiz die Einlösung von im belgischen Währungsbereich ausgestellten Reisekreditdokumenten wiederum nur gegen Eintragung des auszahlenden Betrages durch die dazu ermächtigten Stellen in den Reisepass des Besitzers von Reisekreditdokumenten möglich. Der Reisepass wird als Ausweis auch anerkannt, wenn seine Gültigkeit seit weniger als fünf Jahren abgelaufen ist. Andere Dokumente, z. B. Identitätskarten, können nicht als Einlösung anerkannt werden. Wie bis anhin bleibt der Maximalbetrag, der monatlich ohne besondere Bewilligung der Schweizerischen Verrechnungsstelle ausbezahlt werden kann, auf Fr. 1500 pro Person beschränkt. Leider muss die bisher den schweizerischen Hotels und Pensionen zugestandene Einlösungsberechtigung für belgisch-luxemburgische Reisekreditdokumente aus technischen Gründen ab gleichem Datum aufgehoben werden.

Diese Vorschriften sollen in keiner Weise den legitimen Reise- und Touristenverkehr behindern, wohl aber spekulative Transaktionen mit Reisekreditdokumenten unterbinden. Sie werden aufgehoben werden, sobald es die Verhältnisse gestatten. 277. 26. 11. 51.

Mitteilung der Schweizerischen Verrechnungsstelle betreffend die Einlösung von in der Schweiz zahlbaren Reisekreditdokumenten

Gemäss Artikel 5 des am 1. November 1951 in Kraft getretenen und in Nr. 253 vom 29. Oktober 1951 des Schweizerischen Handelsamtsblattes veröffentlichten Zahlungsabkommens haben sich die gegenseitigen Zahlungen auf der Grundlage des offiziellen Kurses von 8.74565 für 100 belgische Franken abzuwickeln. Die Auszahlungen im belgisch-schweizerischen Reiseverkehr konnten, wie allgemein üblich, im Rahmen der Freigrenze von Fr. 1500 pro Person und Monat schweizerischerseits ohne jede Einschränkung oder Kontrolle vorgenommen werden.

Die zwischen dem offiziellen Kurs und der Kursnotierung in der Schweiz für belgische Noten bestehende Diskrepanz, die gegenwärtig zirka 10% beträgt, führte bereits zu Missbräuchen, in der Weise, dass die von den Reisenden aus Belgien und Luxemburg auf Grund der von ihnen vorgelegten Reisekreditdokumente bei den schweizerischen Einlösestellen abgehobenen Schweizer-Franken-Beträge zum Ankauf von belgischen Noten Verwendung fanden. Damit wurden die in der Schweiz abgehobenen Frankenbeträge zum Nachteil der am Fremdenverkehr interessierten schweizerischen Wirtschaftskreise ihrer Zweckbestimmung entzogen.

Um weiteren Missbräuchen zu steuern, haben sich daher die zuständigen Behörden nach Fühlungnahme mit den interessierten Wirtschaftskreisen veranlasst gesehen, gewisse Vorbeugungsmassnahmen zu treffen. Sie verfolgen dabei das Bestreben, mit einem Minimum an Vorschriften das gewünschte Ergebnis zu erzielen.

Nach den neuen, ab 26. November 1951 geltenden Bestimmungen, können im belgisch-schweizerischen Reiseverkehr Kreditdokumente nur noch von den hierzu ermächtigten Banken bzw. von den von der Verrechnungsstelle zugelassenen weiteren Einlösestellen (Bahnhof-Wechselstuben, Postämter und Reiseverkehrs-Bureaux) eingelöst werden. Die Hotels und Pensionen sind somit im belgisch-schweizerischen Reiseverkehr von diesem Tage an nicht mehr einlösungsberechtigt.

Ebenfalls mit Wirkung ab 26. November 1951 können die auf den Namen des Bezugsberechtigten ausgestellten Reisekreditdokumente im Rahmen der Freigrenze grundsätzlich nur noch gegen Vorweisung des Reisepasses, in welchem die von den ermächtigten Einlösestellen ausbezahlten Beträge einzutragen sind, eingelöst werden. Im übrigen wird auch auf die obige Pressemitteilung verwiesen. Weitere Auskünfte erteilt die Schweizerische Verrechnungsstelle jederzeit gerne. 277. 26. 11. 51.

Abänderung der Weisungen der Schweizerischen Verrechnungsstelle an die schweizerischen Hotels und Pensionen vom 12. Juli 1951 betreffend die Einlösung von Reiseschecks im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland

In der Liste der im Anhang zu den Weisungen der Schweizerischen Verrechnungsstelle vom 12. Juli 1951 verzeichneten Länder, am 2. August 1951 durch Argentinien und am 1. November 1951 durch Belgien und Luxemburg ergänzt (Schweizerisches Handelsamtsblatt Nr. 159 vom 11. Juli 1951, Nr. 178 vom 2. August 1951 und Nr. 273 vom 21. November 1951), werden mit Wirkung ab 26. November 1951 Belgien und Luxemburg wieder gestrichen. 277. 26. 11. 51.

Tourisme belgo-luxembourgeois en Suisse

Les prescriptions libérales actuelles concernant l'encaissement des titres touristiques dans le service réglementé des paiements avec l'Union économique belgo-luxembourgeoise ayant donné lieu à des abus, les administrations fédérales compétentes se voient contraintes de modifier la réglementation en vigueur jusqu'ici. A partir du lundi, 26 novembre 1951, les titres touristiques délivrés dans la zone monétaire belge ne pourront de nouveau être encaissés en Suisse que moyennant inscription dans le passeport du titulaire des titres touristiques du montant versé par l'organisme payeur. Le passeport sera reconnu comme pièce d'identité même si sa validité est expirée depuis moins de cinq ans. D'autres titres, tels que cartes d'identité, ne peuvent être reconnus comme pièces justificatives pour l'encaissement. Comme par le passé, le montant maximum qui peut être réglé mensuellement sans autorisation spéciale de l'Office suisse de compensation reste limité à 1500 francs par personne. Pour des raisons d'ordre technique, les hôtels et pensions ne seront malheureusement plus autorisés à partir de la même date à procéder au règlement des documents touristiques établis dans l'Union économique belgo-luxembourgeoise.

Ces prescriptions ne doivent d'aucune manière entraver le tourisme normal belgo-suisse, mais simplement mettre un terme aux opérations spéculatives sur les titres touristiques. Elles seront abrogées dès que les circonstances le permettront. 277. 26. 11. 51.

Communiqué de l'Office suisse de compensation concernant l'encaissement de titres touristiques payables en Suisse

Selon l'article 5 de l'accord de paiements entré en vigueur le 1^{er} novembre 1951 et publié dans la Feuille officielle suisse du commerce N° 254 du 30 octobre 1951, les paiements réciproques s'effectueront sur la base du cours officiel de change de 8,74565 francs suisses pour 100 francs belges. Dans le trafic touristique belgo-suisse les paiements pouvaient, ainsi qu'il en est l'usage, avoir lieu, du côté suisse, dans le cadre de la limite de tolérance de 1500 fr. par personne et par mois, sans restriction et sans contrôle.

La différence existant entre le cours officiel et le cours des billets belges en Suisse, actuellement d'environ 10%, a déjà conduit à des abus, en ce sens que les montants en francs suisses payés aux voyageurs de Belgique et du Luxembourg sur la base des titres touristiques présentés aux organes suisses habilités ont été utilisés à l'achat de billets de banque belges. De cette façon, les montants payés ont été détournés du but auquel ils étaient destinés, ceci au détriment des milieux économiques suisses intéressés au trafic de tourisme.

Afin de remédier à de nouveaux abus, les autorités compétentes se sont vues contraintes, après avoir pris contact avec les milieux économiques intéressés, de recourir à certaines mesures préventives. Elle s'efforcèrent d'atteindre ce but en édictant un minimum de prescriptions.

Suivant les nouvelles dispositions, en vigueur à partir du 26 novembre 1951, les titres touristiques ne peuvent plus être honorés dans le trafic touristique belgo/suisse qu'auprès des banques agréées, ainsi qu'auprès des organes habilités par l'Office suisse de compensation (bureaux de change des gares, bureaux de postes, agences de voyages et de tourisme). A partir de cette date, les hôtels et pensions ne sont donc plus habilités à honorer ces titres dans le trafic touristique belgo/suisse.

De même, à partir du 26 novembre 1951, les titres touristiques établis au nom des bénéficiaires ne peuvent, en principe, dans la limite de tolérance, être honorés que sur présentation du passeport dans lequel les organes habilités mentionneront les montants payés. En sus, il y a lieu de consulter le communiqué officiel publié plus haut. L'Office suisse de compensation est à disposition pour tous renseignements complémentaires.

277. 26. 11. 51.

Modification des instructions de l'Office suisse de compensation aux hôtels et aux pensions suisses, du 12 juillet 1951, concernant le paiement de chèques de voyage dans le service réglementé des paiements avec l'étranger

Dans la liste des pays mentionnés dans l'annexe des instructions de l'Office suisse de compensation, complétée par l'Argentine, le 2 août 1951 et par la Belgique et le Luxembourg, le 1^{er} novembre 1951 (Feuille officielle suisse du commerce N° 159 du 11 juillet 1951, N° 178 du 2 août 1951 et N° 273 du 21 novembre 1951), la Belgique et le Luxembourg sont radiés avec effet au 26 novembre 1951.

277. 26. 11. 51.

Irland — Liberalisierung der Einfuhr

Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 226 vom 27. September 1950 veröffentlichte irische Freiliste wurde kürzlich auf weitere Waren ausgedehnt. Die nachstehend aufgeführten Produkte kommen für die schweizerische Exportindustrie in Frage. Weitere Auskünfte können bei der Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern eingeholt werden, welche im Besitze der vollständigen Liste der heute in Irland unter dem «Open General-Licence»-Verfahren zur Einfuhr zugelassenen Waren ist.

Irlande — Libération de l'importation

La liste de libération irlandaise publiée à la «Feuille officielle suisse du commerce» N° 226, du 27 septembre 1950, a été étendue récemment à de nouvelles marchandises. Les produits mentionnés ci-dessous sont susceptibles d'intéresser notre industrie d'exportation. Tous autres renseignements peuvent être obtenus auprès de la Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique, à Berne, qui est en possession de la liste complète des marchandises admises actuellement à l'importation en Irlande sous le régime de l'«Open General-Licence».

Import List N°	Description
132	Fruit raw, not preserved Pears Clocks
852/01	Electrical, completely or substantially assembled Value not less than 4/- each
852/02	Value less than 4/- each not less than 2/8d. each
853/01	Value less than 2/8d. each
854/01	Non Electrical, completely or substantially assembled Value not less than 4/- each
854/02	Value less than 4/- not less than 2/8d. each
855/01	Value less than 2/8d. each
856/01	Electrical movements, completely or substantially assembled Value not less than 4/- each
856/02	Value less than 4/- not less than 2/8d. each
857/01	Value less than 2/8d. each
858/01	Non Electrical movements, completely or substantially assembled Value not less than 4/- each
858/02	Value less than 4/- not less than 2/8d. each
859/01	Value less than 2/8d. each
860/01	Gases and wood Value not less than 8/4 each
860/02	Value less than 8/4d. not less than 6/8
861/01	Value less than 6/8
862/01	Cases component parts, wood
863/01	Cases and faces, marble, alabaster or marble and alabaster Value not less than 6/8d.
864/01	Value not less than 6/8d. each
865/01	Clock and clock cases component parts, marble, alabaster or marble and alabaster
866	Cases, caseln, etc.
867	Cases other sorts
868	Cases, component parts not l.t.d.
869	Parts assembled by pressing
870/01	Parts otherwise assembled
871	Parts unassembled
872	Watches Completely or substantially assembled Value not less than 15/- each
873	Value less than 15/- each
874	Movements, completely or substantially assembled Value not less than 15/- each
875	Value less than 15/- each
876	Parts of (including cases and glasses)
1013	Electrical Goods and Apparatus (except Machinery) Accumulators and parts (not for dutiable use) Batteries, dry and parts Complete dry batteries

Import List N°	Description
1229	Other vehicles Wheeled vehicles for transport of children - parts and accessories, n.e.s. or included
1357	Woven piece goods Bed sheeting Exceeding 10-ozs. in weight per square yard
1359	Bed ticking and bed mattress cloth, exceeding 10-ozs in weight per square yard
1361	Tahllng Exceeding 10-ozs in weight per square yard
1363	Terry Exceeding 10-ozs in weight per square yard
1365	Towling Exceeding 10-ozs in weight per square yard
1367	Cloths for dungarees and similar protective garments Exceeding 10-ozs in weight per square yard
1370	Shirting and pyjama cloth Exceeding 10-ozs in weight per square yard
1376	Other woven piece goods Exceeding 10-ozs in weight per square yard
2226/01	Perfumery, cosmetics and toilet requisites n.e.s. Oils for toilet use of a value not less than 10/- in the lb.
2227/01	Oils for Toilet use of a value less than 10/- in the lb.
2228	Hair dyes
2229	Fullers earth
2230/01	Perfumery and the like containing spirit, value not less than 10/- the lb.
2231/01	Perfumery and the like, containing spirit value less than 10/- the lb.
2232/01	Perfumery and the like, other sorts, value not less than 10/- the lb.
2233/01	Perfumery and the like, other sorts, value less than 10/- the lb.
2234/01	Powders, face and body, value not less than 10/- the lb.
2235/01	Powders, face and body, value less than 10/- the lb.
2236/01	Creams toilet value not less than 10/- the lb.
2237/01	Creams toilet value less than 10/- the lb.
2238/01	Other sorts if the customary trade unit of quantity is reckoned by weight Value not less than 10/- the lb.
2239/01	Value less than 10/- the lb.
2240/01	Other sorts if the customary trade unit of quantity is reckoned by measure Value not less than £ 5 the gall.
2241/01	Value less than £ 5 the gall.
2242/02	Spirits, perfumed imported in cask, age 5 years or more
2243/02	Spirits, perfumed imported in cask, less than 5 years
2244/02	Spirits, perfumed imported in bottle, 5 years or more
2245/02	Spirits, perfumed imported in bottle, less than 5 years
2259	Painters' colours and materials n.e.s. Artists' colours in tubes
2337	Miscellaneous articles, raw and manufactured, raw or simply prepared
2338	Boot lasts and parts wood, value not less than 2/6 per article
2339	Boot lasts and parts wood, value less than 2/6
2340	Boot trees stretchers, fillers and parts l.t.d.
2341	Boot and shoe stiffeners, toe puffs, and shaped heels of wood Value not less than 1 1/4 d per article
2341	Value less than 1 1/4 d per article
2381	Elastic stockings, socks and hands of a surgical or medical character
2572	Sports goods parts n.e.s. or included
2581	Pencils, other sorts, crayons, chalks and parts (including parts of wooden pencils) eight inches or less in length l.t.d. Value not less than 12/- per gross
2582	Value less than 12/- per gross
2583	Pencils, other sorts, crayons, chalks and parts (including parts of wooden pencils) more than 8 inches in length Value not less than 24/- per gross
2584	Value less than 24/- per gross
2590	Pencils, crayons, chalks, pen-handle sticks, other sorts and parts n.l.t.d.
2595	Ribbons, typewriters, etc., chargeable with minimum duty Not exceeding 3 inches in width
2596	Exceeding 3 inches in width
2597	Ribbons, typewriter, etc., not chargeable with minimum duty
2598/01	Printed tickets
2599	Fountain pens complete
2600	Other pens, excluding handles
2601	Other stationery, n.e.s. or included
2610	Toys and games (n.e.s. or included) Billiard and bagatell tables
2611	Billiard and hagatelle tables-accessories
2612	Toy perambulators
2613	Toy perambulators, component parts l.t.d.
2615	Soft toys, n.e.s. or included Value exceeding 2/- each
2616	Value not exceeding 2/- each, exceeding 9d. each
2616/01	Value not exceeding 2/- each, exceeding 1/3d. each
2617	Value not exceeding 9d. each
2618	Dolls, other than rubber dolls, completely or substantially manufactured Value exceeding 2/- each
2619	Value not exceeding 2/- each, exceeding 6d.
2620	Value not exceeding 6d. each
2620/01	Dolls, other than rubber dolls, parts Composition dolls' heads and composition parts
2620/02	Other sorts
2621	Metal toys Mechanical, electrical
2622	Mechanical, non electrical
2623	Non-mechanical
2624	Wooden toys Value exceeding 2/- each
2625	Value not exceeding 2/-, exceeding 9 d. each
2625/01	Value not exceeding 2/-, exceeding 1/3d. each
2626	Value not exceeding 9d. each
2626/01	Value not exceeding 1/3d. each
2627	Wooden games
2628	Other sorts
1285	Picture frames, wholly or mainly of wood containing pictures Pictures liable as printed matter
1286	Pictures liable as photographic prints
1287	Pictures n.l.t.d.

277. 26. 11. 51

Vereinigtes Königreich von Grossbritannien und Nordirland
Einfuhrkontingentierung

Der «Board of Trade», London, gibt mit «Notice to Importers No. 467» vom 19. November 1951 die Globalkontingente bekannt, welche für die Einfuhr der von den neuen Beschränkungen betroffenen Waren festgesetzt wurden. Die den Importeuren im Rahmen dieser Kontingente erteilten Bewilligungen berechtigen zum Bezug der betreffenden Waren aus den nachstehend aufgeführten Ländern:

OECE-Länder und ihre überseeischen Gebiete: Oesterreich, Belgien, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Italien, Luxemburg, Holland, Norwegen, Portugal, Schweden, Schweiz, Triest, Türkei und Westdeutschland.

Uebrigere Länder: Afghanistan, Sudan, Andorra, Bhutan (Indien), Brasilien, Chile, China (inklusive Mandschurei), Aegypten, Abessinien, Finnland, Formosa, Indonesien, Israel, Libanon, Paraguay, Peru, Saudi Arabien, Thailand, Spanien, Syrien, Uruguay, Yemen.

Die Bewilligungen werden für die Zeit bis zum 30. Juni 1952 verabfolgt. Die nachstehend aufgeführten Globalkontingente sind für die schweizerische Exportindustrie von Interesse. Weitere Auskünfte können bei der Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes, in Bern, eingeholt werden.

Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord
Contingentement des importations

Par «Notice to Importers No. 467» du 19 novembre 1951, le «Board of Trade» fait connaître les contingents globaux qui ont été fixés pour l'importation des marchandises frappées par les nouvelles restrictions. Les autorisations délivrées aux importateurs dans la limite de ces contingents donnent droit à l'importation des marchandises dont il s'agit en provenance des pays énumérés ci-après:

Pays de l'OECE et leurs territoires d'outre-mer: Autriche, Belgique, Danemark, France, Grèce, Italie, Luxembourg, Hollande, Norvège, Portugal, Suède, Suisse, Trieste, Turquie et Allemagne occidentale.

Autres Pays: Afghanistan, Soudan, Andorre, Bhutan (Indes), Brésil, Chili, Chine (y compris la Mandchourie), Egypte, Abyssinie, Finlande, Formose, Indonésie, Israël, Liban, Paraguay, Pérou, Arabie séoudite, Thaïlande, Espagne, Syrie, Uruguay, Yemen.

Les autorisations sont délivrées pour la période allant jusqu'au 30 juin 1952. Les contingents globaux énumérés ci-après sont susceptibles d'intéresser notre industrie d'exportation. Tous autres renseignements peuvent être obtenus auprès de la Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique, à Berne.

Commodity	Values for which Import licences will be issued for the period ending 30th June, 1952 £ (c. i. f.)
Apparel and Textiles	
1. Carpets, carpeting, floor rugs, floor mats and matting of wool or wool mixed with materials other than hemp or coir, not containing skin with fur, hair or wool attached	800 000
2. Carpets, carpeting, floor rugs, floor mats and matting of artificial silk, cotton, hair, jute, and silk or mixtures thereof, not containing skin with fur, hair or wool attached	675 000
3. Coir matting, rugs and mats, other than rugs and mats of coir pile	
4. Apparel (except gloves, footwear and headgear) made wholly or mainly from woven fabrics not containing cashmere, lace or lace net	
Apparel (except footwear) of rubber	
Bathing costumes	
Corsets and brassieres containing elastic fabric (including net) not lace trimmed	
Gloves and glove linings, not containing lace or lace net	
Hats, caps and other headgear including hoods, bodies, forms and shapes; but not including articles containing lace or lace net.	
Knitted outerwear, other than garments containing cashmere, lace or lace net	
Knitted underwear of any materials other than garments containing lace or lace net	
Laces for boots, shoes and corsets	
Oilskin garments	
Pompoms	
Sequins and sequin trimmings	
Stockings and socks of cotton, silk, wool, regenerated cellulose or cellulose acetate or mixtures thereof, and stockings and socks of those materials with heels and/or toes spliced with nylon	1 200 000
5. Footwear of all types (not including stockings or socks) and parts thereof	200 000
Machinery	
7. Typewriters (electrical and others) and parts thereof	240 000
Sports Goods, Toys, Games, etc.	
9. Appliances, apparatus, accessories and requisites for sports, games, gymnastics or athletics, and parts thereof, except:	
Apparel	
Coin or disc operated machines and parts thereof	
Guns, rifles and ammunition	
Nets and netting	
Timing devices of all kinds	
Ornamental model boats	
Puppets and accessories thereof	
Toys of all kinds and parts thereof, excluding articles wholly or mainly of pottery	380 000
Christmas tree ornaments	
10. Airguns and Air Pistols, and parts thereof	
Ammunition, the following:	
Ammunition for an air gun, air rifle or air pistol. Blank Cartridges, not exceeding one inch in diameter for use in smooth bore weapons. Cartridges containing five or more shots none of which exceeds nine twenty-fifths of an inch in diameter	
Fireworks and crackers	
Musical Instruments, etc.	
11. Accordions, concertinas and melodions; and parts thereof	
Cavity boards for organs	
Gramophone records	
Harmonicas and parts thereof	
Musical boxes, not being articles made wholly or mainly of pottery; and movements thereof	
Percussion instruments, and parts thereof	
Stringed instruments and parts thereof	
Wind instruments (not including organs) and parts thereof	175 000

Commodity	Values for which import licences will be issued for the period ending 30th June, 1952 £ (c. i. f.)
Artificial flowers	
12. Artificial flowers, foliage and fruit, not including articles containing precious metals or articles made wholly or mainly of pottery or of glassware decorated by cutting (including Intaglio cutting), engraving, etching, or gold enamelling	20 000
Stationery	
13. Stationery and office requisites other than paper goods, not containing precious metals, and not being articles made wholly or mainly of pottery or of glassware decorated by cutting (including Intaglio cutting), engraving, etching, or gold enamelling (N.B. This item includes chalks, crayons and pastels, fountain pens and parts thereof.)	200 000
Brooms, etc.	
14. Brooms, brushes and mops, not containing precious metal; and parts thereof other than bristles	75 000
Cutlery	
15. Cutlery of the following descriptions, not containing precious metal, and parts thereof:	
Cuticle clippers and nippers	
Hair clippers (non-electric)	
Manicure sets	
Nail clippers	
Razor blades	
Razors of all kinds	
Scissors, including tailors' shears	
Forks and spoons and parts thereof; not containing precious metal other than silver plating	
Knives not containing silver other than silver plating	125 000
Imitation Jewellery and Fancy Goods	
16. Imitation jewellery and fancy goods of the following descriptions, but not including articles containing precious metals, or precious or semi-precious stones, or real or cultured pearls, or articles made wholly or mainly of pottery or of glassware decorated by cutting (including Intaglio cutting), engraving, etching, or gold enamelling:	
Imitation jewellery	
Imitation jewellery parts, including:	
Beads, bones, seeds, shells and non-precious or imitation stones of a size and shape adapted for use in imitation jewellery	
Articles of coral, marcasite, mother-of-pearl or tortoiseshell	
Beads and bead trimmings and articles manufactured from beads	
Cameos	450 000
Manufactures of leather and imitation leather	
17. Handbags, women's, not containing precious metal	
Trunks, bags, wallets, pouches and other receptacles, made wholly or mainly of material, not being leather but resembling leather, whether fitted or not, but excluding such articles containing precious metal	
Manufactures of leather	
Saddlery and harness and fittings therefor	
Handbag frames not containing precious metal or precious or semi-precious stones	150 000
Drugs, Medicines, etc.	
18. Drugs, medicines and medicinal preparations, manufactured or prepared, except:	
Artisone (artisone acetate)	
Aureomycin	
Cortisone (Compound E) (17 hydroxy-11-dehydrocorticosterone)	
Cortrophin (ACTH) (adrenocorticotrophic hormone)	
Terramycin	475 000
(N.B. This quota applies only to drugs, medicines and medicinal preparations, manufactured or prepared, for which Open General Licences have been withdrawn. Items enumerated in the Board of Trade lists issued under Section 1 of the Safeguarding of Industries Act, 1921, remain on Open General Licence.)	
Furniture	
19. Furniture of wood or basketware, complete, whether assembled or unassembled; not including:	
(a) parts which do not form a complete article of furniture; or	
(b) furniture upholstered with fabric containing more than 5 per cent. of cashmere	150 000
Domestic Woodware	
20. Woodware, domestic, being articles made wholly or mainly of wood of the kinds used for household purposes; including handles and knobs for kitchen appliances and utensils, but excluding articles of furniture and builders' joinery	150 000
Furs	
21. Fur and other skins, dressed or dyed, and manufactures thereof	150 000
22. Fur and skin manufactures, the following:	
Dressed or dyed strips, sacs, plates and linings of furskins	200 000
Food and Drink	
26. Biscuits	700 000
27. Chocolate confectionery and sugar confectionery	
28. Chocolate couverture	1 100 000
35. Fruit, bottled (in water, syrup or spirituous liquor)	60 000
36. Fruit juices not containing more than 65 per cent. by weight of commercial sweetening matter, viz. sugar, invert sugar, honey, molasses, solid or liquid glucose, or any similar starch conversion products (e. g. malt syrup) or any mixture of such materials	950 000
38. Fruit pulp (including bulk frozen fruit) other than the following varieties:	
Apricot, grapefruit, peach, pear and pineapple, and not containing more than 50 per cent. by weight of commercial sweetening matter, viz. sugar, invert sugar, honey, molasses, solid or liquid glucose and all similar starch conversion products (e. g. malt syrup) and any mixture of such materials	480 000
39. Fruit, quick frozen	30 000
47a. Ham, and bacon canned (gammon and shoulder only)	4 000 000
47b. Meats and poultry, cooked, canned, or in other airtight containers except ham and bacon, corned beef, mutton or pork and roast or boiled beef, mutton or pork	12 500 000
59. Vegetables, bottled or canned	150 000
Fresh Fruit and Vegetables	
66. Fresh fruit, the following:	
Cherries; currants, black and red; gooseberries; plums (including damsons, and greengages); rhubarb; strawberries *)	250 000
*) Licences for this group will be valid until 1st June, 1952	
Food and Drink Preparing and Processing Machinery	
Applications to import this machinery will be considered individually on their merits.	



Funktionelle Registraturen

Funktionelle Registraturen «nach Mass» und nicht «nach Schema F» organisiert, sind Bedingung für zuverlässige, rationale Aufbewahrung des Schriftgutes. — Bewegliche Anpassung an die Betriebsfunktionen unter Verwendung von Farben und genormten Hilfsmitteln beschleunigen die Arbeit ihres Personals. — Mit dem funktionellen VETRO-MOBIL-Vollsicht-System in unverwundlichen ERGA-Stahlschränken lassen sich neuzeitliche Registraturen aufbauen. Nutzen Sie bitte unsere umfassende Erfahrung in kleinen und grossen Betrieben! «Blätter für Organisation» Nr. 27 und 32 durch Telephone (051) 27 15 55.



Genève: 83, rue Liotard, tél. (022) 32824

Suvretta - Piz Nair Skilift AG., St. Moritz

Einladung zur 14. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

der Suvretta - Piz Nair Skilift AG., St. Moritz, auf Samstag, den 15. Dezember 1951, um 15.15 Uhr, in der Villa «Suvretta», St. Moritz.

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Jahresbericht des Verwaltungsrates pro 1950/51, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanz per 30. April 1951, Bericht der Kontrollstelle.
3. Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
4. Wahl des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Varia.

Der Jahresbericht mit Bilanz per 30. April 1951 sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen ab 26. November 1951 zur Einsichtnahme durch die Aktionäre im Advokaturbüro Dr. Heinz Cattani, St. Moritz, auf.

St. Moritz, den 26. November 1951.

Suvretta - Piz Nair Skilift AG., St. Moritz,
der Präsident: sig. Dr. B. Frey.

Epicea Holding AG., Unterägeri

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 7. Dezember 1951, 10 Uhr, in Bern, Effingerstrasse 2, II. Stock.
Traktanden: 1. Genehmigung des Verkaufs von Wertschriften, gemäss Verwaltungsratsbeschluss vom 21. November 1951, welcher allen Aktionären mit eingeschriebener separater Einladung im Detail zur Kenntnis gebracht worden ist.
2. Diverses.

Zutrittskarten für die ausserordentliche Generalversammlung können gegen genügenden Ausweis über den Besitz der Aktien bis Mittwoch, 4. Dezember 1951, beim Delegierten des Verwaltungsrates, Fürsprecher Scherz, Effingerstrasse 2, Bern, verlangt werden. 703

Unterägeri, den 24. November 1951.

Epicea Holding AG.
Der Delegierte des Verwaltungsrates.

Società per Industria Commercio Agricoltura Lavis, Grono

GH azionisti sono convocati in

assemblea generale ordinaria

per il giorno 7 dicembre 1951, alle ore 10, presso l'Unione di banche svizzere in Lugano.

Ordine del giorno:

- 1° Relazione del consiglio d'amministrazione
- 2° Rapporto del revisore
- 3° Presentazione del bilancio chiuso al 31 agosto 1951 e deliberazioni relative
- 4° Nomina del consiglio d'amministrazione
- 5° Nomina del revisore e determinazione del suo emolumento
- 6° Eventuali

Per prender parte all'assemblea i signori azionisti dovranno depositare le loro azioni presso la sede sociale o presso l'Unione di banche svizzere in Lugano, almeno tre giorni prima. O 99

Grono, 22 novembre 1951.

Il consiglio d'amministrazione.

HENNIEZ-LITHINÉE S.A.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le lundi 10 décembre 1951, à 11 heures 30, au Restaurant du Grand-Chêne 1, à Lausanne.

Ordre du jour: Augmentation du capital-actions et modification des statuts.

Les conditions d'augmentation et les modifications des statuts sont à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège de la société à Henniez, où les cartes pour ladite assemblée seront également à retirer jusqu'au samedi 8 décembre, à 18 heures.

Société anonyme H. A. Schmid, Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

vendredi 7 décembre 1951, à 17 heures, au siège social, rue du Rhône 49, à Genève.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Pour assister à l'assemblée, les actionnaires devront déposer leurs actions ou certificats de dépôt jusqu'au 5 décembre 1951 au siège social de la société.

Le conseil d'administration.

S.A. OFFICINA GAS, MENDRISIO

Avviso di convocazione

I Signori azionisti sono convocati in

assemblea ordinaria annuale

per il giorno 15 dicembre 1951, alle ore 11 nella sede della società, col seguente ordine del giorno:

- 1° Relazione sull'esercizio 1950/51.
- 2° Approvazione del conti.
- 3° Nomine dell'amministrazione e revisori.
- 4° Eventuali.

Il bilancio, il conto perdite e profitti, la relazione della amministrazione ed il rapporto dei revisori sono ostensibili presso la sede della società.

Per intervenire all'assemblea occorre presentare la azioni oppure la ricevuta di deposito delle stesse presso un Istituto di credito.

Mendrisio, 19 novembre 1951.

Il consiglio d'amministrazione.



Generalvertretung für die Schweiz: BERGER & CO LANGNAU/BERN
Für Zürich und Ostschweiz: Berger & Bujard A.G., Zürich, Tel. 23 56 39



PATENTE
KIRCHHOFER,
RYFFEL & CO.
ZÜRICH, BAHNHOFSTR. 65

**Heim-
beschäftigung**

suchen drei Personen.
Räume vorhanden. —
Offerten unter Chiffre
8332 an Publicitas Lo-
carno.

BINSSTEINE
ganz und gemahlen
Prov. Stizien

BINSSTEINE künstl.
Gamburger, in allen Ser-
ten, für Industrie und
Toilette.

Hch. Schweizer, Basel
Vogesenstrasse 81

Ustera fabriziert
**Buchungs-
Formulare**
für alle
Systeme
E. KELLER A.G. USTER

Ustera fabriziert
**Zahltags-
Formulare**
mit
perforierten
Lohnstreifen
E. KELLER A.G. USTER

Ustera fabriziert
**Formular-
Garnituren**
nach Ihren
Wünschen
E. KELLER A.G. USTER

Ustera fabriziert
**Geschäfts-
Bücher**
nach Maß
unsere
Spezialität
E. KELLER A.G. USTER

Ustera fabriziert
**Durch-
schreibe-
Blöcke**
für alle
Branchen
E. KELLER A.G. USTER

Ustera fabriziert
**Lineatur-
Arbeiten**
jeglicher
Art
E. KELLER A.G. USTER

Ustera fabriziert
**Loseblätter-
buch-
Einlagen**
für jedes
System
E. KELLER A.G. USTER

Ustera fabriziert
**Kartothek-
und
Sichtkartel-
Formulare**
E. KELLER A.G. USTER

England

SPAWA
Sprachschule für Englisch
in Bournemouth

Sprachkurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Verlangen Sie unverbindlich Prospekte u. Unterlagen durch den Schweiz. Schulsekretariat E. Wesspi, Handelsstrasse, Mühlbachstrasse 37, Zürich B. Tel. (051) 34 06 36



In den Neubauten der Marktgass-Passage in Bern sind nach Uebereinkunft zu vermieten noch einige

Büro- oder Praxisräume

Etagengeschäfte (evtl. mit Schankkasten)

Wünsche über die Einteilung und Einrichtung werden berücksichtigt. — Auskunft erteilt die Hausverwaltung Rud. von Grafenried, Notariats- und Verwaltungsbüro, Bern, Amthausgasse 14. Telefon 2 23 83.



RONEO 150

Die tragbare, vollständig verschließbare

Portable-Vervielfältigungs-Maschine

Voilautomatische Einfärbung. Automatische Papierzuführung für Formate A4 bis A6 (Postkarten).
Gewicht: 11 kg. Preis Fr. 480.—

Verlangen Sie unverbindliche Vortführung und Prospekt

EMIL KOELLIKER &
ZÜRICH, Hirschengraben 82. Tel. (051) 34 1632

maschinell frankiert mit **FRAMA**




FRAMA-FRANKIERMASCHINEN

weil mit Handantrieb geringe Investition und dennoch große Leistung.

Prospekt Nr. 2/702 unverbindlich zu Diensten.



J.F. Pfeiffer

A/G
ZÜRICH LÖWENSTRASSE 61 TEL. 25 16 80

Faiblesse sexuelle...

On doit combattre à temps la fatigue, la lassitude, le vieillissement prématuré, l'épuisement nerveux, la dépression, au moyen de SEXVIGOR. Les substances que contient cette préparation favorisent le renouvellement des forces et vous aide à retrouver l'énergie que vous croyez avoir perdue.



SEXVIGOR

SEXVIGOR contient, selon les données scientifiques en dosages efficaces: Iécithine, phosphates, fer, calcium, extraits de cois, de pumme et de Yohimbé.

Bte d'essai 50 compr. Fr. 8.75
Bte orig. 100 compr. Fr. 15.50
Bte-cure 300 compr. Fr. 33.80

Spécialité Française.

En vente dans toutes pharmacies.

Dépôt: Pharmacie de l'Etoile & A., rue Neuve 1, Lausanne

Als Spezialität empfehlen wir:

- Additionsmaschinenrollen
- Kassaregisterrollen
- Einfache und mehrlagige Teleprinterrollen
- Prägepapierrollen für die Textil- u. Gummi-Industrie
- Carbonrollen für Registerkassen
- Roller für Buchungsautomaten



WAGNER & CIE. - ZÜRICH
Papierwarenfabrik Löwenstr. 27-29 Tel. 23 76 93
LIEFERUNG NUR AN WIEDERVERKÄUFER

Textilreisegeschäft mit großem Umsatz sucht Darlehen von

30 000 Fr.

für 2 Jahre, absolute Sicherheit, Treuhandskontrolle, Zinsvergütung 8%. — Anfragen unter Hab 701-1 an Publicitas Bern.

Säcke kauft

Ulrich Sonderegger
Sackhandlung
Präfixon (Zürich)
Telephon (051) 97 55 28

Déchargez-vous des responsabilités que vous impose la gestion d'une affaire en confiant cette tâche à un spécialiste qualifié. Je me charge à des conditions intéressantes de l'administration de sociétés industrielles et commerciales. Consultez-moi. Un premier entretien est sans frais et sans engagement.



FIDUCIAIRE
Surdez

Place de la Gare 12. Lausanne. Tél. (021) 26 49 83

10 km von Lugano zu verkaufen

Herrschaftsvilla

wunderbare Aussicht, 20 Lokale, Komfort, Garage, Treibhaus, 8000 m² Gartenpark, Gärtnerhaus und 25 000 m² Fruchtbäume. Geeignet für Ferientaufenthalt für Angestellte einer Grossfirma. — Weitere Auskünfte durch Chiffre Hab 699-1 an Publicitas Bern.

Jüngerer Bücherexperte (mit bestandener eidgen. Vorprüfung) offeriert demjenigen eine

Belohnung

der ihm zu einer passend. Dauerstelle im Aussendienst (Schadeninspektor, Informator, Liegenschaftsverwalter usw.) verhilft. Auto könnte eventuell gestellt werden. Gegenseitige Diskretion.

Offerten unter Chiffre D 17957 Z an Publicitas Zürich 1.

Le propriétaire du brevet suisse

N° 258926

du 28 janvier 1947 pour «Dépositif pour meuler des carreaux émaillés de céramique», désire entrer en relations avec des fabricants suisses en vue de la fabrication de l'objet de son brevet, et serait disposé à céder des licences ou à vendre son brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à André Schott, ingénieur-conseil, bd du Théâtre 5, Genève.

Warenumsatzsteuer

(17. Auflage): Broschüre von 64 Seiten zum Preis von Fr. 1.—. Einzahlungen auf Postcheckrechnung III 520, Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern.

Les propriétaires du brevet suisse

N° 254256

du 26 décembre 1945 pour «Dépositif d'entraînement du film par griffes dans les appareils cinématographiques», désirent entrer en relations avec des fabricants suisses en vue de la fabrication de l'objet de leur brevet, et seraient disposés à céder des licences ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à André Schott, ingénieur-conseil, bd du Théâtre 5, Genève.

Das SHAB ist in Finanzkreisen sehr verbreitet. Mit einem Inserat erreichen Sie diese Kreise vollständig.



RUF-Senkpulte

biehen dem Buchhalter zwei überragende Vorteile: sie sind gleichzeitig Schreibtisch und Schreibmaschinentisch, denn der Mittelteil der Schreibplatte löst sich durch einfachen Hebelzug um 8 cm senken.

Sie halten in den individuell gestellten Sockeln allen Bedarf und alle Unterlagen, darunter

10 000 griffbereite Konten

In unmittelbarer Verfügung.

Unverbindliche Besichtigung in unserem Ausstellungsraum; Prospekte „Das ist Ruf“ und „Ein guter Arbeitsplatz fördert gute Arbeit“ auf Anfrage.

RUF-Buchhaltung Aktiengesellschaft
Zürich Löwenstraße 19 Telephon (051) 25 76 80

